



Initiativen für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach

Ab Seite 6:

WFMG- und EWMG-Chef
Dr. Ulrich Schückhaus
zu Besuch bei der
Wirtschaftsmacht von nebenan

Ob Wochenmarkt oder Weltmarkt: Für jedes Unternehmen die passende Lösung.

Der Finanzierungspartner Nr. 1 des Mittelstands.
Regional verankert. International vernetzt.

Unsere Kunden profitieren von kompetenter Beratung: vom Anlagemanagement über die Existenzgründung bis hin zur Nachfolgeregelung. Darüber hinaus bieten wir Ihnen gemeinsam mit der Deutschen Leasing, dem Asset-Finance-Partner der Sparkassen, professionelle Lösungen für jedes Ihrer Investitionsvorhaben, auch international. Mehr Infos bei Ihrem Firmenkundenberater oder auf www.sparkasse.de



 **Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Editorial

Mit dem geplanten EDIS setzt die EU-Kommission das Vertrauen der Sparer aufs Spiel. Wir sagen: Nein danke!

Die EU-Kommission plant, die bestehenden einzelnen Einlagensicherungsfonds der Banken zu einem gemeinsamen europäischen Einlagensicherungssystem EDIS (European Deposit Insurance Scheme) zusammenzufassen. Das bedeutet: Die Banken der Eurozone würden dann direkt in einen Fonds für alle Banken in Europa einzahlen, aus dem Kunden bei Institutspleiten entschädigt werden sollen.

Kundengelder werden mit angesparten Mitteln gesichert – dies ist Teil des Vertrags zwischen Kreditinstitut und Kunde. Werden diese Mittel zweckentfremdet, um Banken in Drittländern zu helfen, kann das als unbeschränkter Eingriff von staatlicher Seite die Bonität von Kreditinstituten erheblich beeinträchtigen.

Gerade unsere kleinen und mittleren Betriebe in Mönchengladbach brauchen zuverlässige Kreditgeber und Darlehen zu vernünftigen Konditionen. Die Partner in der Fläche sind vor allen Dingen die regionalen Sparkassen und die Genossenschaftsbanken. Nähe schafft an dieser Stelle Vertrauen.

Die Gefahr der Zusammenlegung von Sicherungssystemen liegt auf der Hand: Statt Nähe finden unsere Handwerksbetriebe plötzlich Anonymität vor. Statt nur eigener geht es dann auch um fremde Risiken. Ein

massiver Vertrauensverlust wäre die Folge. Das erfolgreiche System des deutschen Mittelstandes und seiner mittelständischen Finanzinstitute würde untergraben.

Nicht unwahrscheinliche größere Schadensfälle in anderen europäischen Ländern könnten dazu führen, dass die für deutsche Bankkunden vorgesehenen Sicherungsreserven abschmelzen. Die Kunden könnten sich veranlasst sehen, ihre Einlagen abzurufen, wodurch die Stabilität auch der deutschen Banken – und damit der existenziell notwendigen Mittelstandsfinanzierung – extrem gefährdet würde.

Eine Vergemeinschaftung der Einlagensicherungsfonds würde den Interessen des Handwerks daher eindeutig zuwiderlaufen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Kreishandwerksmeister
Frank Mund

► Lesen Sie mehr zum Thema EDIS, zu einer Gegeninitiative der deutschen Wirtschaft unter dem Titel „Damit sicher sicher bleibt“ und zur Stellungnahme der Stadtsparkasse Mönchengladbach auf den Seiten 10 und 11 in dieser Ausgabe.



Impressum

Die KREIHA INFO ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal am 15. Dezember 2016. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50
E-Mail: info@kh-mg.de · www.kh-mg.de



Foto: Isabella Raupold

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 18 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied.

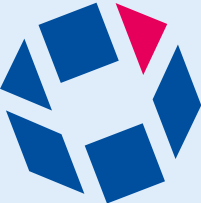
Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich

in der Dachdecker-Innung Mönchengladbach

Idee Bedachungen Dachdeckermeisterbetrieb UG
Dahlener Str. 235
41239 Mönchengladbach

in der Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach

Kreilac GmbH
Bozener Str. 67
41063 Mönchengladbach



Kreishandwerksmeister
Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
E-Mail: info@kh-mg.de



Stellvertretender Kreishandwerksmeister
Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
E-Mail: info@kh-mg.de



Geschäftsführung Allgemeine Rechtsberatung
Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
E-Mail: info@kh-mg.de



Stellvertretende Geschäftsführung Rechtsberatung und Schiedsstellen
Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
E-Mail: berg@kh-mg.de



Kassenleiter
Rainer Irmen
Tel.: 02161 4915-27
E-Mail: irmen@kh-mg.de



Kassen- und Rechnungswesen
Dagmar Fegers
Tel.: 02161 4915-21
E-Mail: fegers@kh-mg.de



Handwerksrolle AU-Beauftragte
Barbara Herzberg
Tel.: 02161 4915-25
E-Mail: herzberg@kh-mg.de



Inkasso und Jubiläen
Catrin Hammer
Tel.: 02161 4915-55
E-Mail: hammer@kh-mg.de



Lehrlingsrolle Organisation überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen
Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
E-Mail: bihn@kh-mg.de



Lehrlings- und Prüfungswesen
Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
E-Mail: schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Titelthema
Im Gespräch mit dem WFMG- und EWMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus über Initiativen für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach ab Seite 6

| | |
|-------------------------------------|----------|
| KREIHA Kosmos | |
| Initiative zum Sparerenschutz | Seite 10 |
| Nachwahlen der Maler-Innung | Seite 13 |
| Kreisgesellenausschuss in Monschau | Seite 14 |
| Sommerausflug der Elektro-Innung | Seite 15 |
| Berufsorientierung im Handwerk | Seite 16 |
| Liebblingsberufe der neuen Azubis | Seite 20 |
| Assistierte Ausbildung mit dem Jfw | Seite 21 |
| Lage auf dem Arbeitsmarkt | Seite 22 |
| Prüfungsvorbereitung für Kfz-Azubis | Seite 23 |
| Meister-BAföG wird Aufstiegs-BAföG | Seite 25 |
| Schulungstermine der E-Akademie | Seite 25 |
| Erster Tischler-Gesundheitstag | Seite 26 |
| Betriebsjubiläum Michael Küppers | Seite 27 |
| 50-jähriges Jubiläum Monika Coenen | Seite 28 |

Termine

Dienstag, 25. Oktober 2016, 17:00 Uhr:
Innungsversammlung Bäcker
Haus Heiligenpesch, Heiligenpesch 106

Montag, 7. November 2016, 18:30 Uhr:
Innungsversammlung Elektro
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Mittwoch, 9. November 2016, 18:30 Uhr:
Innungsversammlung Dachdecker
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Donnerstag, 10. November 2016, 19:00 Uhr:
Innungsversammlung Kfz-Gewerbe
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Dienstag, 29. November 2016, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung Sanitär Heizung Klima
Monforts Quartier 1, Kette & Schuss, Schwalmstr. 301

Donnerstag, 15. Dezember 2016, 19:00 Uhr:
Mitgliederversammlung Kreishandwerkerschaft
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Fest- und Feiertage
Seite 30



Service

| | |
|---------------------------------------|----------|
| Studienangebot Handwerk erweitert | Seite 33 |
| Einstieg in die E-Vergabe der Stadt | Seite 34 |
| Normen für geschweißte Stahlbauten | Seite 36 |
| Minderheiten-Gesellschafter gefordert | Seite 38 |
| Bauhandwerk beim NRW-Fest | Seite 40 |



| | |
|----------------------------------|----------|
| Zurück zur Meisterpflicht am Bau | Seite 41 |
| Anschaffungsnahe Aufwendungen | Seite 42 |
| Frisurenmode Herbst/Winter 2016 | Seite 44 |
| Auftakt zum Jubiläums-Licht-Test | Seite 46 |
| Automobilmesse „MG ist mobil“ | Seite 48 |
| Teamförderung durch Run & Fun | Seite 52 |
| Neue IKK-Jahreswechselfseminare | Seite 55 |
| Tag des Handwerks bei der HWK | Seite 58 |

Initiativen für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach

Ende August tagte die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH in großer Runde bei der Kreishandwerkerschaft, die zu ihren Gesellschaftern gehört. Vertreter der unterschiedlichsten Branchen zeigten dort, wie partnerschaftliche Förderung eines gemeinsamen Wirtschaftsstandorts funktioniert.

Mitte September kam WFMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus noch einmal an den Platz des Handwerks, um mit Kreishandwerksmeister Frank Mund und dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Stefan Bresser ein Gespräch speziell zum Engagement aus Sicht des Handwerks zu führen.



Fotos: Isabella Raupold

die EWMG einem Liegenschaftsamt mit angeschlossener Bauabteilung, das aber privatwirtschaftlich als GmbH geführt wird und sich damit ein bisschen flexibler und vielleicht auch marktorientierter bewegen kann.

Schnittstellen zwischen EWMG und WFMG bestehen bei der Erschließung von Gewerbegebieten. Da muss die Wirtschaftsförderung frühzeitig die Bedarfe abschätzen und sagen, wo sie den Trend sieht – zu größeren oder kleineren Grundstücken, zum Zuschnitt, zur Anbindung, zum Bedarf an Breitbandversorgung und anderem. An dieser Stelle gibt es dann auch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung, die für das Bau- und Planungsrecht zuständig ist. Die Erschließung der Grundstücke liegt teilweise bei der EWMG-eigenen Bauabteilung, sofern die EWMG Eigentümerin der Flächen ist. Die Vermarktung erfolgt dann wieder über die WFMG.“

Wie kam es bei der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH zu dieser besonderen Gesellschafterstruktur?

„Wir haben bei der WFMG mittlerweile 36 verschiedene private Partner, die 49 Prozent der Anteile halten. Das ist für uns extrem wichtig, weil wir uns so darauf konzentrieren können, was für den Standort das Beste ist. Das Know-how der Wirtschaft im Rücken zu haben, auch im Aufsichtsrat, ist für mich unheimlich positiv. Wir sehen hier eine langfristige, kontinuierliche Entwicklung im großen Einvernehmen.

Die Partnerstruktur wurde damals bei Gründung in enger Zusammenarbeit mit der IHK und der Kreishandwerkerschaft festgelegt. Man hat versucht, durch die Aufnahme großer Firmen, kleiner Firmen, bis hin zu Architekten, Dienstleistern und Rechtsanwälten ein Spiegelbild der Mönchengladbacher Wirtschaft im Jahr 1997 zu schaffen. Kürzlich haben wir überlegt, ob wir aus heutiger Sicht die Gesellschafterstruktur optimieren müssen. In 19 Jahren hat sich die Struktur der Gladbacher Wirtschaft doch verändert und bestimmte Branchen fehlen heute, zum Beispiel die Logistik oder die IT-Wirtschaft. Dafür sind wir in anderen Branchen ein bisschen überrepräsentiert. Da ist noch Steuerungspotenzial.“

Dr. Ulrich Schückhaus ist nicht nur Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH, sondern auch Vorsitzender der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH. Wir haben ihn daher zunächst gebeten, uns den Unterschied zwischen WFMG und EWMG zu erklären.

„Die Wirtschaftsförderung wurde 1997 aus einer Initiative der Privatwirtschaft heraus gegründet. Der Leitgedanke war, mehr für die in Mönchengladbach ansässigen Unternehmen zu tun. Ich war zu diesem Zeitpunkt beratend involviert. Die Geschäftsführung der WFMG habe ich zwei Jahre später übernommen.

Die Aufgaben der WFMG sind, ganz einfach skizziert, die Ansiedelung von Firmen, dann die Bestandspflege, also das Kümmern um die Firmen vor Ort, und der dritte Bereich ist das Thema Umgang mit der Infrastruktur, die für die Wirtschaft notwendig ist, also Erschließungsmaßnahmen, Breitband-Technologie und so weiter.

Die Entwicklungsgesellschaft ist 2002 gegründet worden und umfasst im Wesentlichen das ganze kommunale Grundstücksmanagement. Das heißt die EWMG kauft und entwickelt Grundstücke sowie Immobilien und vermarktet sie – allerdings mit Ausnahme der Gewerbeflächen, die weiterhin von der WFMG vermarktet werden. Ansonsten entspricht



„Auf dem Image einer ‚ehemaligen Textilstadt‘ kann man keine Wirtschaftsförderung aufbauen“

Zusammen mit der Hochschule Niederrhein hat die WFMG ein wissenschaftlich fundiertes Leitbranchenkonzept entwickelt. Nach welchen Kriterien wurde da vorgegangen und welche Leitbranchen haben wir in Mönchengladbach?

„Wofür die Stadt steht, ist im Endeffekt ein sehr vielschichtiges Modell. Zu Beginn unserer ersten Erhebungen im Jahr 2000 hörten wir häufig, Mönchengladbach sei eine ‚ehemalige Textilstadt‘. Auf etwas Ehemaligem kann man aber keine Wirtschaftsförderung aufbauen. Bei der Frage, wofür eine Stadt steht, sollte man auch daran denken, wo sie hin will und welche Möglichkeiten sie hat, also was am Standort leistbar ist. Ich kann mir Bio-Technologie wünschen, aber wenn ich keinen Nukleus, keinen Anker habe, kann ich auch nichts darum herum aufbauen. Wunschdenken ist unreal. Stattdessen haben wir uns darum gekümmert, was auf die Potenziale der Stadt passt und womit wir uns profilieren können.

Im Endeffekt ist eine Leitbranchenstruktur für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach herausgekommen, bei der wir unterscheiden zwischen überregionalen, regionalen und Querschnitts-Leitbranchen.

Überregional interessant für uns sind die drei Branchen Textil und Mode, Produktionswirtschaft, hier insbesondere der Maschinenbau und die Elektrowirtschaft, sowie die Logistik. In diesen drei überregionalen Leitbranchen haben wir deutlich mehr Beschäftigte als andere Städte in vergleichbarer Größe.

Die Logistik wurde im Jahr 2000 aufgenommen, weil hier eine starke Marktdynamik erkennbar war und der Niederrhein hervorragende Lagevorteile besitzt. Zudem konnten Logistiker auf ein großes Arbeitskräftereservoir am Standort zurückgreifen.

Daneben gibt es das sogenannte regionale Cluster, das sind drei regional bedeutsame Bereiche: zum einen das Handwerk, des Weiteren der Handel und nicht zuletzt die Gesundheits- und Ernährungswirtschaft. Diese Branchen sind in allen Städten dieser Größenordnung etwa gleich stark ausgebildet, sind in Mönchengladbach aber auch alle auf Wachstumskurs.

Schließlich gibt es noch ein Querschnittscluster, der ganze Bereich Digitales, die IT- und die Kreativwirtschaft – was für diese Stadt spannend ist, weil es auch eine Dienstleistungsfunktion für alle anderen Branchen hat. Auch diese Bereiche sind in der Stadt bereits überproportional stark vertreten. Auf diese Leitbranchen gehen wir aktiv zu, wollen Projekte entwickeln, wie zum Beispiel MG-bei-eBay, Netzwerke aufbauen und so weiter.

Das heißt aber nicht, dass wir für die anderen Branchen nichts tun. Wir haben ja auch eine leistungsstarke Bauindustrie oder erfolgreiche Mineralölproduzenten in Mönchengladbach, die für uns ebenfalls sehr wichtig sind. Auf diese Branchen gehen wir aber eher reaktiv zu.“

> Fortsetzung Seite 8

Leitbranchen am Wirtschaftsstandort Mönchengladbach

Überregionale Cluster

Textil und Mode
Produktionswirtschaft
Logistik

Regionale Cluster

Gesundheits-/Ernährungswirtschaft
Handwerk
Handel

Querschnittscluster: Kreativ-/IT-/Digitalwirtschaft

Quelle: WFMG



Hat die Wirtschaftsförderung ein aktuelles Schwerpunktthema für den Mittelstand?

„Ja, das Thema Digitalisierung wird ein Schwerpunktthema sein in den nächsten Jahren – zum einen im Sinne der Förderung junger Start-Ups, die sich in diesem Bereich betätigen wollen, und zum anderen, genau so wichtig, bei der Umsetzung von digitalen Prozessen in die, sagen wir mal ‚Old Economy‘. Dieses Thema in den Mittelstand zu vermitteln, ist allerdings nicht ganz einfach. Ich bemerke da ähnliche Widerstände wie bei der Innovationsförderung und höre bisweilen: ‚Das ist doch alles nur neumodischer Kram.‘ Das wird eine große Aufgabe sein, den Unternehmen beizubringen, dass sie da schnell etwas tun müssen, um nicht den Anschluss zu verpassen und eines Tages weg vom Markt zu sein.“

Die WFMG hat dabei zwei Aufgaben zu leisten. Wir müssen sehen, dass die infrastrukturellen Voraussetzungen in den Gewerbegebieten da sind, beispielsweise leistungsfähige Breitbandanschlüsse, und wir müssen auf der anderen Seite den Firmen auch sagen, was auf sie zukommt und welche Chancen damit verbunden sind. Digitalisierung hat Konsequenzen, die sogar die Ausbildung und alles, was daran hängt, betreffen. Da kann man nicht sagen: ‚Ich mach das so wie in den letzten 20 Jahren.‘ Diese Umwälzungen treffen auch das Handwerk!“

Welche Angebote macht die WFMG dem Handwerk beim Erschließen von neuen Gewerbegebieten, zum Beispiel auf dem Gelände der ehemaligen Mülforter Zeugdruckerei?

„Diese Fläche hat uns viele Probleme gemacht, kann aber seit Anfang dieses Jahres bespielt werden. Dort stehen Angebote ab 800 Quadratmeter aufwärts zur Verfügung, gut geeignet für den klassischen Handwerker. Wir führen viele intensive Gespräche mit Interessenten, die wachsen oder die Betriebsimmobilie auf neue Füße setzen möchten. Das sind aber oft Verlagerungen, keine Neuansiedlungen. Ich habe auch nicht den Eindruck, dass im Handwerk eine große Mobilität besteht, dass sich beispielsweise ein Betrieb

von Köln nach Gladbach verlagern möchte. Handwerk ist bodenständig. Schon wegen der Kundenstruktur ist es in der Regel nicht so, dass man mal eben 50 Kilometer weiterzieht. Die Dynamik im Handwerk kommt aus meiner Sicht auch aus den Gründungen, also jungen Meistern, die sich selbstständig machen. Außerdem profitiert das Handwerk auch von der augenblicklichen Dynamik der Stadt, die sowohl bei der Beschäftigung als auch bei den Einwohnern wächst und auch weiter wachsen will.“

Die Nähe zum Kunden spielt, wenn es um Merkmale der Infrastruktur geht, aus meiner Sicht für den Handwerksbetrieb die größte Rolle. Wie schnell komme ich weg und wie weit muss ich fahren, um meine Kunden immer angemessen und schnell versorgen zu können? Wie gut ist eine Straße angebunden? Hier muss das Angebot der WFMG stimmen. Die technische Versorgung ist ebenfalls wichtig. Alles, was wir neu machen, muss die Möglichkeit des Glasfaser-Anschlusses haben. Alles andere ist für mich ein No-Go.“

Welche Angebote macht die WFMG darüber hinaus? Welche Leistung fragen Handwerker bevorzugt bei Ihnen ab? Ist Nachfolgeplanung beispielsweise ein Thema?

„Nein, Nachfolge ist eher ein ‚Nicht-Thema‘. Das sehe ich aber auch bei anderen Wirtschaftsförderungen. Wir machen zwar Angebote und laden dazu auch bewusst die Ü60-Jährigen ein, hören aber immer nur, dass mit der Nachfolge bereits alles geregelt sei. Ich sehe auch 80-Jährige, die jeden Tag ins Büro fahren und unersetzlich sind. Sie machen sicherlich einen Super-Job, werden aber nicht ewig leben. Da will jedoch keiner drüber reden.“

Das am häufigsten bei uns nachgefragte Thema ist die Finanzierung und damit verbunden die Möglichkeit für Zuschüsse. Mit der intensiven Beratung zu Fördermitteln, Bürgschaftsmodellen und ebenso zu den Rahmenkriterien, die dafür erfüllt werden müssen, haben wir eigene Kompetenzen aufgebaut und wissen, was wir den Leuten wirklich anbieten können. Ebenfalls stark nachgefragt werden unsere Beratungsprojekte wie zum Beispiel das BPW (Beratungsprogramm Wirtschaft NRW), die finanziell bezuschusst werden.

Man kann schon sagen, dass wir eng mit dem Handwerk zusammenarbeiten. Aktuell haben wir 140 laufende Unternehmensprojekte, die wir in der Wirtschaftsförderung betreuen. Pro Jahr schließen wir etwa 40 Projekte ab, darunter drei, vier große, die von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Von den anderen 37 sind die meisten im mittelständischen Bereich angesiedelt, etwa 40 Prozent davon sind Handwerker. Die Fragen betreffen neben Förderfragen vor allem Immobilien aller Art, Miet- und Kaufmöglichkeiten sowie Grundstückangelegenheiten. Dabei steht für uns immer der Nutzen für den Kunden im Vordergrund. Wir schauen immer, was für die Firma das Wichtigste und Beste ist, und zeigen dann verschiedene Möglichkeiten auf. Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang auch die sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Kreishandwerkerschaft vor Ort.“

Abschließend gefragt: Was unterscheidet Mönchengladbach aus Ihrer Sicht von anderen Wirtschaftsstandorten?

„Schon der Masterplan hat in dieser Stadt für Dynamik gesorgt. Er war für mich so etwas wie eine Initialzündung. Wo gibt es schon so eine Initiative, bei der die Wirtschaft 600.000 Euro für einen Masterplan spendet? Auch viele Handwerksbetriebe, die Kreishandwerkerschaft und ihre Innungen haben sich dabei engagiert. Der Masterplan hat viele gute Ideen hervorgebracht. Das wird jetzt durch das Thema ‚mg+ wachsende Stadt‘ im Rahmen einer Gesamtstrategie weiterentwickelt. Das macht Freude, das unterscheidet uns von anderen Städten mit einem Masterplan, wie Duisburg, Köln. Wir sind hier sehr stark umsetzungsorientiert und haben nicht nur gute Ideen in der Stadt, sondern verwirklichen sie auch.“

Für diesen starken Schlusssatz, aber auch für seinen Besuch und die gewidmete Zeit bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei Dr. Ulrich Schückhaus.



MÖNCHENGLADBACH
Wirtschaft · Immobilien · Netzwerke

TATKRAFT FÜR'S HANDWERK.

Herausforderungen annehmen, mit anpacken und im richtigen Moment den Nagel einschlagen. Sie beherrschen Ihr Handwerk, wir fördern Sie bei allem anderen – von Anfang an! Ob Expansion oder Neugründung: Wir unterstützen Sie bei der Suche nach der passenden Immobilie und interessanten Fördermitteln.

WFMG - Wir fördern Ihr Handwerk.

Tel.: 0 21 61 - 8 23 79-9 | Mail: info@wfm.de | www.wfm.de



ZUR PERSON

Dr. Ulrich Schückhaus ist seit 1999 Geschäftsführer der WFMG und seit 2009 Vorsitzender der Geschäftsführung der EWMG. Geboren wurde er am 25. August 1959 in Gevelsberg. Seine Kindheit verbrachte er bereits in Mönchengladbach. Nach seiner Schulzeit und Ausbildung zum Bankkaufmann studierte er Betriebswirtschaftslehre in Köln und an der amerikanischen Penn State University. Seine Promotion zum Dr. rer. pol. legte er am Lehrstuhl für Handel und Absatz der Universität zu Köln ab. Dr. Ulrich Schückhaus hat drei Kinder und ist mit Karin van Soest-Schückhaus verheiratet.

food & beverage
GOURMET-CATERING
Bistro

NEU food & beverage im Bistro

Bistro Kreishandwerkerschaft MG
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61/46 33 39 0
Geöffnet von Montag – Freitag 7 – 14 Uhr

food & beverage Gourmet Catering
M. Martin & H. Schröder GbR

Kuhlenweg 6 · 41236 Mönchengladbach · Tel.: 0 21 66/29 53 65
Fax: 02166/29 53 66 · E-Mail: kontakt@foodbeverage.de · www.foodbeverage.de

Initiative „Damit sicher sicher bleibt“

Mit einem bemerkenswerten Schulterschluss haben sich zehn Bundesverbände der Wirtschaft und des Mittelstands – darunter auch der Zentralverband des deutschen Handwerks ZDH – im Sommer 2016 gegen einen Vorschlag der EU-Kommission zur Zentralisierung der Einlagensicherung gestellt.

Warum Europas besten Sparerschutz gegen einen schlechteren tauschen?

Vertrauen verläßt kein Fragezeichen. Für Stabilität. Für Sicherheit. Für die Zukunft unserer Wirtschaft.

Wir sind das Land der Sparerinnen und Sparer – weil wir uns auf sichere Guthaben verlassen können. Doch dieser Standard ist bedroht durch die geplante zentrale Einlagensicherung der EU: In Zukunft sollen die Finanzmittel, die deutsche Kreditinstitute heute zur Absicherung ihrer eigenen Kunden bereitstellen, auch die Risiken fremder Banken abdecken. Die deutsche Wirtschaft stellt sich diesem Plan entgegen. Denn wer das Vertrauen der Sparer schwächt, der setzt die Stabilität der gesamten Wirtschaft aufs Spiel.

DAMIT SICHER SICHER BLEIBT

INITIATIVE DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR EINE WIRKSAME EINLAGENSICHERUNG

damit-sicher-sicher-bleibt.de #sicherbleibtsicher

Logos: BFB, BGA, DEHOGA, DIHK, DRV, Finanzgruppe, ZDH, etc.

Drohender Grexit 2015, gewählter Brexit 2016 – in den vergangenen 24 Monaten waren die Mitgliedstaaten der europäischen Gemeinschaft immer wieder gefordert, ihre nationalen Finanzstandards gegen die Stärken und Schwächen des großen Ganzen abzugleichen und Position zu beziehen. Nun ist eine Debatte um den Sparer-schutz entbrannt. Bereits seit Mitte 2015 bestehen einheitliche europäische Regeln für die Einlagensicherung: Für den Fall, dass eine Bank insolvent wird, sollen die Einlagen der Kunden durch einen von den Banken angesparten nationalen Einlagensicherungsfonds

abgesichert werden. Damit soll sicher-gestellt werden, dass überall in der Europäischen Union auf der Basis identischer Standards ein vergleichbarer Mindestschutz für Sparer in eigenver-antwortlich betriebenen Sicherungs-systemen besteht.

Die EU-Kommission plädiert nun als nächstem Schritt für eine zentrale europäische Einlagensicherung, also eine Zusammenführung der nationalen Regelungen in einem einzigen europä-ischen System, genannt EDIS – Euro-pean Deposit Insurance Scheme. Das bedeutet: Die Banken der Eurozone

sollen statt in nationale Fonds direkt in einen vergemeinschafteten Fonds einzahlen, aus dem Kunden im Fall der Insolvenz eines Instituts entschädigt werden. Aus Sicht der EU-Kommission vollendet das EDIS die Bankenunion mit gemeinsamer Aufsicht, Abwicklung und Einlagensicherung. Übergeordnetes Ziel soll sein, einen sicheren und soliden Finanzsektor im EU-Binnenmarkt zu schaffen. Mit dem EDIS würden schwache und starke Systeme der Einlagensi-cherung zusammengeführt.

Ein solches Vorgehen lehnt die deut-sche Wirtschaft ab und hat deshalb im Juni 2016 die Initiative „Damit sicher sicher bleibt“ gegründet, die sich für den bestmöglichen Schutz der Sparer und damit für die Umsetzung der 2015 eingeführten hohen deutschen Quali-tätsstandards einsetzt. In der Initiative zusammengeschlossen haben sich zehn Bundesverbände: der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), der Bundes-verband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung (BGA), der Bundesver-band der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DE-HOGA), der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), der Deut-sche Raiffeisenverband (DRV), der Handelsverband Deutschland (HDE), der Deutsche Sparkassen- und Girover-band (DSGV), der Zentralverband des

Deutschen Handwerks (ZDH) und der Mittelstandsverbund (ZGV). Sie unter-stützen mit ihrer Initiative die ableh-nende Haltung der Bundesregierung und des Bundestags gegenüber dem EDIS und wollen diese mit Positionen und Argumenten der Wirtschaft weiter stärken.

Die Kritik am EDIS zielt vor allem auf die offensichtliche Missachtung der bestehenden Unterschiede zwischen den nationalen Bankensystemen und

deren unterschiedliche Risikoprofile. Das setze falsche Anreize, sagt die Initiative der deutschen Wirtschaft. Denn Institute und Sparer, die sich auf die Haftung Dritter verlassen können, würden so förmlich aufgefordert, ihre Lasten auf das gemeinsame europä-ische Sicherungssystem zu übertragen. Verantwortungsvolles Handeln werde hingegen geschwächt, und damit auch die wirtschaftliche Stabilität. In ihrem Positionspapier führt die Initiative aus: „Das Vertrauen der Bürger und Unter-

nehmen in die Sicherheit der Bank-einlagen ist essentiell für die Stabilität einer Volkswirtschaft. Müssen Einleger in Deutschland fürchten, dass die von ihrer Bank angesparten Sicherungs-mittel für Bankenpleiten in anderen EU-Staaten herangezogen werden kön-nen, wird dieses Vertrauen nachhaltig beschädigt. Eine Kollektivhaftung durch das EDIS wird die Sparer verunsichern und gefährdet damit die Stabilität der deutschen Wirtschaft.“

„Kein Anlass zur Änderung“

In Deutschland besteht schon seit vielen Jahrzehnten ein System für die Sicherung der Sparguthaben, das zusätzlich durch Institutssicherungssysteme der Sparkassen und Genossenschaftsbanken ergänzt wird. Die KREIHA INFO hat die Stadtsparkasse Mönchengladbach um Erklärung gebeten, wie die Einlagen ihrer Kunden abgesichert sind.

„Das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe wurde bereits in den 1970er-Jahren gegründet und bietet den Sparkassenkunden seither ein Höchstmaß an Sicherheit“, erläutert Antonius Bergmann, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Mönchengladbach.

„Mit Inkrafttreten des Einlagensicherungsgesetzes zum 3. Juli 2015 hat unsere Gruppe ihr verlässliches Sicherungs-system an diesen gesetzlichen Vorgaben neu ausgerichtet und es als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensi-cherungsgesetz anerkennen lassen“, so Bergmann weiter. Nach Maßgabe dieses Gesetzes hat ein Sparkassenkunde gegen das Sicherungssystem der Sparkassenfinanzgruppe im Einlagensicherungsfall einen Anspruch auf Erstattung seiner Einlagen bis zu einhunderttausend Euro. Das Sicherungs-system besteht aus den elf Sparkassenstützungsfonds der regionalen Sparkassen- und Giroverbände, dem Sicherungs-fonds der Landesbausparkassen und der Sicherungsreserve der Landesbanken und Girozentralen. „Darüber hinaus ist ein weiteres wesentliches Ziel des Sicherungssystems, die

angehörigen Institute selbst zu schützen und bei diesen drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten abzuwenden“, betont Bergmann. „Auf diese Weise soll ein Einlagensicherungsfall vermieden und die Geschäftsbezie-hung zum Kunden insgesamt dauerhaft und ohne Einschrän-kung fortgeführt werden.“ Von allen Mitgliedsinstituten werden mehrfach jährlich geschäftliche Daten und Kennzah-len erhoben, die von Experten des Sicherungssystems sowie externen Wirtschaftsprüfern bewertet werden. Ihre Ergebnis-se bilden die Grundlage für mögliche vorbeugende Maßnah-men durch die jeweiligen Sicherungseinrichtungen.

„Durch die enge Begleitung der Mitgliedsinstitute können Risiken frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingelei-tet werden“, so Antonius Bergmann. „Seit Gründung des Sicherungssystems ist es bei keinem Mitgliedsinstitut zu einer Leistungsstörung gekommen. Kein Kunde der Sparkassen-Finanzgruppe hat Einlagen oder Zinsen verloren. Insofern sehe ich auch keinen Anlass, an diesem System etwas zu ändern!“

Kaffee-Vollautomaten aller Fabrikate zum Reparatur-Festpreis € 59,-* ...wir reparieren (fast) alles, was einen Stecker hat !! ...

ServiceCenter Gren GmbH

Krefelder Straße 500
41066 Mönchengladbach

- Reparatur zu Festpreisen*
- Lieferung von Ersatzteilen
- Verkauf von Neugeräten

www.gren24.de
0 21 61 - 1 74 75

* zzgl. Material

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HOLZFINIS
STOLZ AUF HOLZ

Luisental 61 · 41199 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 / 91 54 20
info@holzfinis.de · www.holzfinis.de

RÖTTGES

Fahrzeugvermietung • Autokranvermietung • Arbeitsbühnenvermietung
Geländewagen • Mercedes-Benz • ISUZU • Kranvermietung u.v.m

Meerweg 25 · 41066 Mönchengladbach · Telefon (0 21 61) 66 20 19
info@roettges-vermietung.eu · www.roettges-vermietung.eu

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST
alle Fabrikate

AEG, Bauknecht, BOSCH, Juno, Miele, LIEBHERR, Siemens, Imperia, Whirlpool, EBD, gorenje

Elektro · Sanitär · Heizen · Solar
Klima · Lüften · Photovoltaik

SIEGERS HAUSTECHNIK
GMBH & CO. KG

Bergerstraße 37
41068 Mönchengladbach
0 21 61 - 8 67 78
Mail: info@siegers-haustechnik.de
www.siegers-haustechnik.de

TECHNIK aus einer HAND

Konstruktive Kritik an EU-Regelungen durch das Handwerk erwünscht

Regeln und Gesetze bestimmen den Alltag, sie ordnen Prozesse und Abläufe. Das Geschäftsleben wird innerhalb der Europäischen Union von Verordnungen, Normen oder Gesetzgebungen beeinflusst. Das ist einerseits gut, andererseits können sie aber auch die geschäftliche Betätigung sehr behindern. Dann stellt sich die Frage: Wo und wie kann man sich darüber beschweren?

Die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) sammelt seit nunmehr neun Jahren Fälle, bei denen Handwerksunternehmen von ihren Erfahrungen über Stolpersteine und Hemmnisse im EU-Binnenmarkt berichten und ihre Kritik direkt an die EU-Kommission weitergeben. Sie zeigen, dass Handwerksunternehmen sowohl bei ihren Geschäften im EU-Ausland als auch bei ihrer täglichen Arbeit am heimischen Standort mit Verordnungen zu kämpfen haben, die ihre Flexibilität und Kreativität einschränken.

Um noch mehr von diesen praxisnahen Informationen nach Brüssel weiterleiten zu können, wurde das Enterprise Europe Network (EEN) ins Leben gerufen. Es handelt sich hierbei um ein Netzwerk von Informations- und Beratungsstellen

in Europa, welches insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen geschaffen wurde. In Nordrhein-Westfalen wurde als Partner des EEN im Jahr 2008 die Organisation NRW.Europa gegründet. Für das Handwerk wirkt



die LGH als Ansprechpartner an NRW. Europa mit und übernimmt verschiedene Dienstleistungen, um Handwerksunternehmen auf vielfältige Weise eine Stimme zu geben. Handwerker, die sich auch schon einmal über EU-Vorschriften in ihrem Geschäftsalltag geärgert haben, Schwierigkeiten bei ihrer Geschäftsabwicklung im EU-Binnenmarkt hatten oder ihr Alltagsgeschäft in Deutschland durch EU-Bestimmungen eingeengt sehen, finden bei der LGH kompetente Ansprechpartner. Die Anliegen werden dort notiert, dann anonymisiert an die Ansprechpartner von NRW.Europa weitergeleitet und von dort schließlich nach Brüssel übermittelt.

► **Kontakt für konstruktive Kritik an EU-Regelungen bei der LGH:** Oliver Steinke, steinke@lgh.de, Tel. 0211 30108-391

Terminhinweis

Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum am 9. November

„Wie gewinne ich Kunden in den Niederlanden?“ – Dies ist die am häufigsten gestellte Frage, die Handwerker an die Außenwirtschaftsberatung der Handwerkskammer Düsseldorf richten, wenn sie den niederländischen Markt erschließen wollen.



Um Kontakte zu potenziellen Kunden im Nachbarland zu bekommen, ist Netzwerken das A und O. Reichlich Gelegenheit dazu gibt es beim 7. Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum, das am 9. November im Mönchengladbacher Borussia-Park stattfindet. Bis zwei Tage vor Veranstaltung ist es möglich, sich über die Online-Plattform des Forums gezielt Gesprächspartner

auszusuchen und Termine mit ihnen zu vereinbaren. Die Online-Plattform ist unter folgender Webadresse zu erreichen: b2match.eu/german-dutch-trade-day-2016/

Schwerpunkt des diesjährigen Forums ist das Thema Digitalisierung. Unter anderem organisiert die Handwerkskammer Düsseldorf einen Workshop

zur digitalen Bauakte, die auch grenzüberschreitend eingesetzt werden kann. Das komplette Programm des Wirtschaftsforums ist auf der Internetseite der IHK Mittlerer Niederrhein unter der Adresse ihk-krefeld.de zu finden.

► **Bei der Handwerkskammer Düsseldorf ist Marie-Theres Sobik Ansprechpartnerin für Fragen zum Auslands-geschäft:** marie.sobik@hwk-duesseldorf.de, Tel. 0208 8205558.

Nachwahlen zum Vorstand der Maler- und Lackierer-Innung

Auf ihrer Herbsttagung am 12. September besetzte die Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach drei Vorstandspositionen für die restliche Amtszeit bis zum 31. Dezember 2019 neu.

Die Nachwahl wurde durch das vorzeitige Ausscheiden des vorherigen Obermeisters aus dem Amt veranlasst. Da sich der Vorstand satzungsgemäß aus acht Mitgliedern zusammensetzt, bestand mit der Neubesetzung der Obermeister-Position auch die Option für ein Mitglied, sich für den Rest der laufenden Amtszeit bis zum 31. Dezember 2019 in der Führungsriege der Innung zu engagieren.

Im ersten Wahlgang hatten die am 12. September anwesenden Mitglieder

über ihren neuen Obermeister zu bestimmen. Ohne Zögern entschieden sie sich einstimmig für Marco Bönnen; er hatte sich bereits seit vielen Jahren im Amt des stellvertretenden Obermeisters bewährt. Im zweiten Wahlgang stand folglich die nun vakante Position des stellvertretenden Obermeisters zur Besetzung. Auch hier waren sowohl die Kandidatur als auch das Votum unumstritten: Einstimmig wählte die Versammlung das langjährige Vorstandsmitglied Udo Nösen. Zur Komplettierung des insgesamt achtköpfi-



Von links nach rechts: Udo Nösen (stellvertretender Obermeister), Ingo Lambertz (Beisitzer), Marco Bönnen (Obermeister) und Stefan Bresser (Geschäftsführer).

gen Vorstands bewarb sich im dritten Wahlgang Ingo Lambertz als Beisitzer. Bereits allseits bekannt, bekam auch er die volle Stimmzahl für sein neues Amt.

Jochen Maaßen zum Ehrenobermeister gewählt

Mit Zustimmung der Handwerkskammer Düsseldorf ernannte die Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach Jochen Maaßen am 12. September einstimmig zu ihrem Ehrenobermeister.

Die Auszeichnung als Ehrenobermeister wird traditionell in Anerkennung und Würdigung verdienstvoller Tätigkeit im Ehrenamt vorgenommen. Jochen Maaßen blickt in dieser Hinsicht auf ein 27 Jahre langes Engagement zurück. Er wurde 1989 in den Vorstand der

Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach gewählt, amtierte von 1994 bis 1998 zunächst als deren stellvertretender Obermeister und von 1998 bis zum 23. Mai 2016 schließlich als Obermeister.



Niederlassung Mönchengladbach

3.500 m² Lager- und Verkaufsfläche

Eine von 16 guten Adressen für professionellen Malerbedarf

- Farben, Lacke, Tönservice, Zubehör
- Riesenauswahl an Tapeten- u. Teppichkollektionen
- Musterausstellung mit aktuellen Bodenbelägen
- Werkzeuge, Maschinen, Maschinenverleih
- Kompetente Beratung
- Tägliche Anlieferung im Umkreis von 100 km

Bonn
Düsseldorf
Euskirchen
Gummersbach
Heinsberg
Kleve
Köln-Marsdorf
Köln-Ossendorf

Krefeld
Moers
M-Gladbach
Neuss
Remscheid
Siegburg
Viersen
Waldbröl

MEG
Maler-Einkauf West eG

Maler-Einkauf West eG
Künkelstraße 43 B1
41063 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61. 46 34 9-0
Telefax 0 21 61. 46 34 9-99
vertrieb-moenchengladbach@meg-west.de
www.meg-west.de





Streifzüge durch Monschau

Der traditionelle Sommerausflug führte den Kreisgesellenausschuss der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach in diesem Jahr nach Monschau. Erstmals ging die Tour über zwei Tage und schloss eine Übernachtung ein.

Am letzten Samstag im August starteten die 14 Tour-Teilnehmer des Kreisgesellenausschusses gemeinsam vom Platz des Handwerks aus nach Monschau. Das Eifelstädtchen an der Rur weist so viele Sehenswürdigkeiten auf, dass für den Ausflug von vornherein zwei Tage angesetzt waren.

Erstes Ziel war die Druckerei Weiss, die in der Nachbarschaft zu ihrer Produktionsstätte ein gut bestücktes Druckerei-Museum unterhält. Dort sind alte Maschinen zu besichtigen, außerdem wird die Entwicklung der Papierherstellung und der Druckverfahren veranschaulicht. Auf einer historischen Abziehpresse durfte jeder Besucher einen individuell gestalteten Bürstenabzug „durchnudeln“.

Nach einem Imbiss im Museum ging es weiter zu einer Geschichts- und Genusswanderung durch die Altstadt. Natürlich führte der Weg auch am „Roten Haus“ vorbei, das von einer Parallele zwischen Monschau und Mönchengladbach erzählt: der Textilindustrie. Das Patriziergebäude aus der Mitte des 18. Jahrhunderts beherbergte früher zum einen das Kontor und die Produktion, zum anderen aber auch die Familie des Tuchfabrikanten Johann Heinrich Scheibler.

Da in Monschau über 330 denkmalgeschützte Bauwerke zu finden sind, stand für die Ausflugsgruppe parallel zu den Sehenswürdigkeiten auch reichlich Stärkung mit Spezialitäten der ortsansässigen Betriebe auf dem Programm: Monschauer „Dütchen“ (meist mit

Sahne gefüllte Hörnchen aus leichtem Eier-Biskuit), Monschauer Printen aus verschiedenen Konditoreien und Senf auf der Senfmühle. Der Stadtrundgang endete in der ehemaligen Felsenkeller-Brauerei mit der Verkostung eines Zwickel-Biers. Nach einem zünftigen Abendessen wurde die Nachtunterkunft in der Jugendherberge Burg Monschau bezogen. Bei idealer Wetterlage ließ man den Tag gemeinsam draußen in der Burganlage ausklingen. Am nächsten Morgen gab es nach einem ausgedehnten Frühstück in der Herberge noch einen gemütlichen Bummel durch Monschau. Zum Mittag fand man sich in der Abtei Mariawald in Heimbach ein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen bei traditionellem Erbseneintopf wurde die Heimreise angetreten.

Sommerausflug der Elektro-Innung

Mit allen Wassern gewaschen hatte sich die Kurzreise der Elektro-Innung, die Mitte Juni in den Hafen Rotterdams und auf die Grachten Amsterdams führte.

Friedhelm Liffers hielt die Fahrt in Wort und Bild für uns fest.



„Nach einem üppigen Frühstück in einem holländischen Restaurant kamen wir gegen Mittag in Rotterdam an. In dem im Hafen liegenden ehemaligen Kreuzfahrtschiff ‚SS Rotterdam‘ bezogen wir einige der 254 Kabinen. Das 1959 in Betrieb genommene Linienschiff auf der Route Rotterdam-New York wurde ab 1971 als Kreuzfahrtschiff genutzt. Heute liegt es vor Anker als Museums- und Hotelschiff. Unter kundiger Führung konnten wir uns den Maschinenraum ansehen, in dem es unter Betrieb für die Maschinisten sicher sehr laut und heiß war. Am gegenüber liegenden Kai lag eine ‚Aida‘, ein Kreuzfahrtschiff aus der heutigen Zeit, deren Auslaufen wir am nächsten Morgen beim Frühstück beobachten konnten.“

Bei einer kurzen, aber eindrucksvollen Stadtführung lernten wir Rotterdam als moderne, architektonisch spannende



Stadt kennen, in der neben den imposanten Markthallen mit umbauten Wohnungen Kubus-Bauten und moderne Hochhäuser in unterschiedlichsten Formen zu bestaunen waren. Als nach dem Krieg hier viel zerstört war, entschied man sich, nicht die alte Bebauung neu zu errichten, sondern für ‚Modern Art‘. Ein leckeres Abendessen durfte natürlich auch nicht fehlen und der gemütliche Ausklang in der Hotelbar rundete einen interessanten Tag ab.

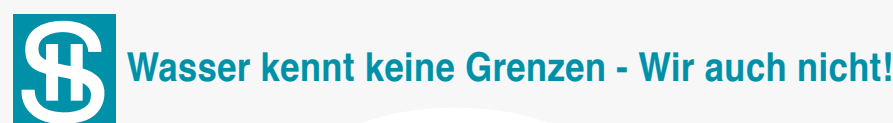
Am nächsten Tag ging es mit dem Bus nach Amsterdam, der ‚heimlichen‘ Hauptstadt der Niederlande. Bei einer Grachtenfahrt konnten wir die typische Architektur und den tollen Flair dieser bezaubernden Metropole genießen. Auch das Wetter war herrlich, und die freie Zeit nutzten alle auf ihre Weise. Angebot gab es genug. Am Abend speisten wir nostalgisch in dem direkt



an der Nieuwe Maas gelegenen Restaurant New York, typisch amerikanisch eingerichtet.

Natürlich durfte eine Rundfahrt durch den Rotterdamer Hafen, einem der größten Seehäfen der Welt, nicht fehlen. Dazu hatten wir am nächsten Morgen Zeit und Muße. Es ist eine Stadt für sich, dieser Hafen im Rhein-Maas-Delta, in dem Schiffe und Güter aus der ganzen Welt umgeladen werden. Er verbindet das Meer zum Beispiel mit dem Ruhrgebiet und kann durch seine 26 Meter tiefe Fahrrinne neben Kreuzfahrtschiffen auch großen Containerschiffen Einlass bis weit ins Landesinnere bieten.

Der Ausflug hat uns viele neue Eindrücke beschert. Die Stimmung unter den Mitreisenden war super und wir bedanken uns herzlich bei allen Organisatoren.“



Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvenstr. 290-312 • Fon 02166-918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt Krefeld 3x
Bochum Leverkusen
Düsseldorf 2x Mönchengladbach 3x
Dormagen Neuss
Duisburg Oberhausen
Emmerich Remscheid
Erkelenz Velbert
Essen Viersen
Grevenbroich Wesel
Geldern Wuppertal 2x
Kevelaer

Ihr Fachhandel für

**Sanitär
Heizung
Installation
Klima / Lüftung
Solar
Regenerative Energien
Industriebedarf
Fliesen
Werkzeug**

BADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

www.schmidt-mg.de

Optima

Forderungsmanagement

**Geld ist
nicht alles,
was Sie verlieren.**

Zahlungsverzögerungen
kosten Geld und Nerven.
Wir sorgen dafür, dass Sie an
Ihr Geld kommen. Damit Sie
sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können – national wie
international.

Regional verankert,
weltweit an Ihrer Seite.

Creditreform

Creditreform Mönchengladbach
Dorenbeck KG
Tel. 02161 6801 50
www.creditreform-mg.de

ELEKTROTECHNIK UND LÖSUNGEN FÜR PROFIS



Seit 1947 bieten wir Handwerk, Industrie, Handel und Kommunen umfassenden Service auf der Höhe der Zeit.

Ob schneller Tipp am Telefon, das Dutzend Automaten oder Prozessoptimierung für Ihre Beschaffung: Gemeinsam finden wir Ihre Lösung. Auch europaweit.



SCHMIDT GMBH & CO. KG
www.schmidt-elgro.de

Zentrale Mönchengladbach
Odenkirchener Str. 79
41236 Mönchengladbach
Tel. 02166/4587-0
Fax 02166/44891

Abholager MG-Neuwerk
Engelbleckerstr. 79
41066 MG-Neuwerk
Tel. 02161/69496-16
Fax 02161/6949690

Filiale Dormagen
Kiehl Str. 9
41540 Dormagen
Tel. 02133/53084-0
Fax 02133/53084-99

Filiale Krefeld
Untergath 204
47805 Krefeld
Tel. 02151/52487-0
Fax 02151/52487-55

Abholager Neuss
Gladbacher Str. 475a
41460 Neuss
Tel. 02131/384868-0
Fax 02131/384868-9

Abholager Viersen
Freiheitsstraße 176
41747 Viersen
Tel. 02162/26628-30
Fax 02162/26628-39



- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH

Gerkerath 151
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de



Foto: Julia Vogel

Handwerk bietet viel mehr, als Schüler denken

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Denn die Auswahl an Berufen im Handwerk ist größer, als viele Jugendliche denken: 130 verschiedene gibt es – von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechaniker. Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach hilft bei der Suche nach dem richtigen.

Mit 130 Ausbildungsberufen und verschiedensten Fort- und Weiterbildungsgängen bietet das Handwerk für Jugendliche fast endlose Chancen und Möglichkeiten. Allein in Mönchengladbach arbeiten rund 16.000 Menschen im Handwerk. Etwa 1.000 Betriebe bieten krisensichere Arbeitsplätze sowie Raum für Eigeninitiative und Selbstständigkeit.

Im Handwerk ist für jeden etwas dabei

Zum Handwerk zählen nicht nur traditionelle bodenständige Berufe wie Bäcker, Fleischer oder Zimmerer. Jugendliche mit anders gelagerten Interessen und Fähigkeiten können auch eine Ausbildung in verschiedenen modernen, hochtechnisierten Berufen machen – wie zum Beispiel als Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik oder als Metallbauer für Konstruktionstechnik. Junge Talente für Gestaltung sind im Handwerk ebenfalls genau richtig: Ob mit einer Ausbildung als Raumausstatter oder Tischler – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Angebote zur Berufsorientierung

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach mit ihren 18 angeschlossenen Innungen bietet Schülern, Lehrern und Eltern ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot:

- Gesprächsrunden in Schulklassen: Ausbildungsberatung vor Ort
- Info-Abende für Eltern
- Info-Stände auf Berufsinformationstagen an Schulen
- Info-Stände und Beratungstermine auf Ausbildungsmessen
- Praktika in Handwerksbetrieben
- Berufsfelderkundung in den Lehrwerkstätten des Berufsbildungszentrums

Im vergangenen Monat September stand an vielen Mönchengladbacher Schulen Berufsorientierung auf dem Stundenplan. Das Handwerk hat einige der Aktionen begleitet, war auf einer Messe vertreten, wurde zu Talkrunden eingeladen und zeigte Schülergruppen ihre Ausbildungswerkstätten und Betriebe. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick.

Berufs- und Studienorientierung für die Hosentasche

Alle Angebote der nächsten 12 Monate auf einen Blick, das bietet die neue 64-seitige Minibroschüre der Wirtschaftsallianz ZUKUNFT MG, in der sich auch die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach engagiert.

War es zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts noch normal, dass Kinder einfach den Beruf von Vater oder Mutter ergriffen, können Jugendliche heute aus einer schwindelerregenden Vielfalt von Möglichkeiten wählen. Orientierungshilfe geben im Verlauf der nächsten 12 Monate rund 80 praxisnahe Veranstaltungen der Wirtschaftsallianz ZUKUNFT MG. Um auch über diese nicht den Überblick zu verlieren, wurden die Angebote wieder in einer Minibroschüre zusammengestellt und rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahrs an alle Schulen der Stadt verteilt. ZUKUNFT MG informiert darin bei jedem Termin, welche Berufe, Studiengänge und Branchen den Schwerpunkt bilden, wann und wo die entsprechende Veranstaltung stattfindet und wie man sich dazu anmelden kann. Wer es noch praktischer mag, kann sich auch die kostenlose App JOBTRACK MG mit Erinnerungsfunktion herunterladen. Sie ist kostenlos im Internet auf jobtracks.mgconnect.de erhältlich.



Vertreter der Wirtschaftsallianz ZUKUNFT MG bei der Präsentation der neuen Minibroschüre (v. l.): Petra Pigerl-Radtke (Geschäftsführerin der IHK), Stefan Bresser (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft), Holger Baunach (Unternehmensrat der Metall- und Elektroindustrie), Wolfgang Draeger (Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit), Susanne Feldges (Vorstand der MGconnect-Stiftung), Kirsten Möller (Sachgebietsleiterin in der Zentralen Studienberatung der Hochschule Niederrhein) und Jürgen Steidel (Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie)

SIND IHRE KLEBE BAND EINKAUFSPREISE NOCH AKTUELL?

| | |
|---------------------|---|
| HVT 93 | Goldband „Das Original“ • Gute Klebekraft • Super scharfe Farbkanten Bis 90 Tage UV Beständig • Ohne Rückstände • Farbe: Orange |
| 19mm x 50meter | 48 Rollen/Karton Rolle € 1,20 Karton € 57,60 |
| 25mm x 50meter | 36 Rollen/Karton Rolle € 1,58 Karton € 56,88 |
| 30mm x 50meter | 32 Rollen/Karton Rolle € 1,89 Karton € 60,48 |
| 38mm x 50meter | 24 Rollen/Karton Rolle € 2,40 Karton € 57,60 |
| 50mm x 50meter | 24 Rollen/Karton Rolle € 3,16 Karton € 75,84 |
| PMK 62 | Goldmasker • Zwei in Einem • Ohne Rückstände • Bis 90 Tage UV stabil |
| 550mm x 33meter | 30 Rollen/Karton Rolle € 1,96 Karton € 58,80 |
| 1100mm x 33meter | 30 Rollen/Karton Rolle € 2,48 Karton € 74,40 |
| 1400mm x 33meter | 30 Rollen/Karton Rolle € 2,87 Karton € 86,10 |
| 2100mm x 20meter | 30 Rollen/Karton Rolle € 2,94 Karton € 88,20 |
| 2700mm x 20meter | 30 Rollen/Karton Rolle € 3,08 Karton € 92,40 |
| PAB 80 | Abdeckpapier • Beidseitig beschichtet • Für Abrollgeräte • Farbe: Braun |
| 15,0cm x 50meter | 40 Rollen/Karton Rolle € 0,72 Karton € 28,80 |
| 22,5cm x 50meter | 20 Rollen/Karton Rolle € 1,14 Karton € 22,80 |
| 30,0cm x 50meter | 20 Rollen/Karton Rolle € 1,46 Karton € 29,20 |
| ACR 100 | Premium Acryl Dichtmasse • Überstreichbar • Spachtelbar • Farbe: Weiß |
| 310ml Doseninhalt | 20 Dosen/Karton Dose € 0,99 Karton € 19,80 |
| MÜL 85 | Industriemüllsäcke • 85my dick • Reißfest • 120 Liter • Farbe: Blau |
| 700mm x 1100mm | 150 Stück/Karton Stück € 0,23 Karton € 34,50 |
| 700mm x 1100mm | 255 Stück/Karton Stück € 0,22 Karton € 56,10 |
| PQW 50 | PVC Putzerband • Quer gerillt • Stabil • Stark klebend • Farbe: Weiß |
| 50mm x 33meter | 36 Rollen/Karton Rolle € 1,48 Karton € 53,28 |
| ADV 20 | Profi Abdeckvlies • Extra dick • Mit Antirutschfolie • Farbe: Grau |
| 200gr. 1m x 25meter | 5 Rollen/Karton Rolle € 11,90 Karton € 59,50 |
| 200gr. 1m x 50meter | 4 Rollen/Karton Rolle € 23,80 Karton € 95,20 |
| 260gr. 1m x 25meter | 4 Rollen/Karton Rolle € 13,20 Karton € 52,80 |
| 260gr. 1m x 50meter | 2 Rollen/Karton Rolle € 26,40 Karton € 52,80 |

- Über 300 Artikel sofort lieferbar im Onlineshop: www.klebeband-tape-time.de
- Fordern Sie noch heute **kostenlose Muster** und den **Gesamtkatalog** bei uns an!
- Besuchen Sie unseren **Abholshop** in 41066 MG auf der Krefelder Str. 840-843

Tape-Time GmbH

Klebebänder & Klebefolien
Krefelder Str. 840-843 • 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161-46330-0 • Telefax: 02161-46330-22 • Net: www.tape-time.de
Email: info@tape-time.de • Shop: www.klebeband-tape-time.de



Wir zeigen Ihnen, wie Sie in Zukunft beim Thema Zahnarzt „Oh!“ statt „Aaaah!“ sagen.

Schützen Sie Ihre Familie und sich vor hohen Zusatzkosten beim Zahnarzt – mit einer Zahnzusatzversicherung von SIGNAL IDUNA. Damit Sie immer mit der besten Versorgung rechnen können.

Gebietsdirektion Mönchengladbach

Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 93690-8
Fax 02161 93690-28

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Handwerk auf der Schütermesse

Vom 22. bis zum 24. September fand in Mönchengladbach bereits zum 12. Mal die Berufsorientierungsmesse „Beruf konkret“ statt. Gastgeber war das Berufskolleg für Technik und Medien am Platz der Republik.



Bei der dreitägigen Berufsorientierungsmesse hatten Schüler der 9. und 10. Klasse aller Schulformen die Gelegenheit, sich bei mehr als 100 Ausstellern über rund 300 Ausbildungsberufe und Studienangebote aus erster Hand zu informieren. 200 Fachleute aus der Region, von Auszubildenden über Gesellen, Meister, Berufsberater, Berufsschullehrer und Studien-

berater bis hin zu Firmeninhabern und Hochschulprofessoren, waren vor Ort, um Fragen zu beantworten und die Schüler zu beraten. Ein Schwerpunkt der diesjährigen „Beruf konkret“ lag auf dem Handwerk. Neben einer Reihe von Handwerksfirmen wie der Konditorei Heinemann und dem Elektroanlagen-Spezialisten Hepp-Schwamborn waren auch sechs Innungen, das Jugendförderungswerk als Bildungsträger des Handwerks sowie die Handwerkskammer Düsseldorf vertreten. Sie alle standen auch am letzte Messetag, einem Samstag, zur Verfügung, der sich speziell an Oberstufenschüler richtete, die sich über akademische Angebote – in Kombination mit einer Berufsausbildung oder ohne – informieren wollten. Und nicht nur in den Gebäuden, sondern auch auf dem Außengelände des Berufskollegs am Platz der Republik fanden die Schüler interessante Aussteller. Diese waren mit größerem Gerät zur Messe gekommen, so zum Beispiel die Kfz-Innung mit Motoren und Schulfahrzeugen aus dem Pkw- und Lkw-Bereich.

Rede und Antwort im Schüler-Talk

Ende September veranstaltete die Gesamtschule Stadtmitte für ihre 118 Schüler des Jahrgangs 9 eine Projektwoche zur Berufswahl. Unter anderem standen Talkrunden mit Ausbildern, Auszubildenden und Studierenden auf dem Programm. Daran beteiligten sich das Elektro- und das Friseur-Handwerk.

Sabine Capan, Obermeisterin der Friseur-Innung, und Kuno Schwamborn, Vorstandsmitglied der Elektro-Innung, waren am 27. September bei der GS Stadtmitte angetreten, um die Neuntklässler in jeweils einstündigen Interviews über Ausbildungsberufe und Karrieremöglichkeiten im Handwerk zu informieren. Weil sich seine Schüler mit der Formulierung eigener Fragen schwertaten, kehrte Kuno Schwamborn das Interviewprinzip kurzerhand um und ließ sie zum Beispiel

schätzen, um welche Uhrzeit die Arbeit in seinem Unternehmen beginnt oder welche Schnitzer man sich in einer Bewerbung keinesfalls erlauben darf. Die Antworten machten ihm deutlich, dass die Neuntklässler noch wenig vom Berufsleben wissen, Ausbilder aber auch nicht mit zu großen Erwartungen ins Gespräch gehen dürfen: „Man arbeitet da wechselseitig an neuen Erkenntnissen – die Schüler über den Ernst des Berufslebens und ich über das Erzeugen von Motivation.“

Ausbildung in zukunftsorientierten Handwerksberufen

In Mönchengladbach steht das zurzeit modernste handwerkliche Berufsbildungszentrum Deutschlands. In dessen Lehrwerkstätten lässt sich hautnah erleben, wie anspruchsvoll, innovativ und attraktiv eine Ausbildung im Handwerk ist.

Seit der Eröffnung im September 2014 reißen die Anfragen nicht ab, der Zukunftsschmiede am Platz des Handwerks einen Besuch abzustatten und sich von der Hightech-Ausstattung der Werkstätten für die überbetriebliche Unterweisung faszinieren zu lassen. Die Gruppen – viele davon Schüler in Begleitung ihrer Lehrer – werden abwechselnd von Geschäftsführer Stefan Bresser und seiner Stellvertreterin Claudia Berg auf ihren Rundgängen begleitet. Ende September hatten sich an drei Tagen hintereinander die Gesamt-

schule Rheydt-Mülfort und die Gesamtschule Stadtmitte angesagt. Sie erlebten abwechslungsreiche Streifzüge durch die Werkstätten, konnten Ausbildungsmeister befragen, Auszubildenden bei ihrer Arbeit über die Schulter sehen und auch selbst Hand anlegen. Am Platz des Handwerks werden Kfz-Mechatroniker Pkw/Lkw, Tischler, Metallbauer, Elektriker, Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klima, Maler und Lackierer, Friseure sowie Kaufleute für Büromanagement im Handwerk ausgebildet.

Zu Besuch im Handwerksbetrieb

Zwei Tage nach den Talkrunden im Klassenzimmer zogen die Schüler der Gesamtschule Stadtmitte aus, um das Berufsleben in den Unternehmen vor Ort zu erkunden. Eine Gruppe war beim Autohaus Louis Dresen an der Aachener Straße zu Gast.

25 Neuntklässler zweieinhalb Stunden bei Laune zu halten, ist keine leichte Aufgabe. Dessen war sich Geschäftsführer Markus Hamacher vom Mönchengladbacher Autohaus Louis Dresen schon im Vorfeld bewusst und organisierte ein entsprechend abwechslungsreiches Programm. Eine Unternehmenspräsentation bildete den Auftakt, um den Schülern einen Überblick zu verschaffen. Es folgte der Ausbildungsberuf des Automobilkaufmanns, der im Autohaus Louis Dresen in drei recht unterschiedlichen Verantwortungsbereichen arbeitet, und zwar im Service, im Bereich Teile und Zubehör sowie im Verkauf. In jeder dieser drei Abteilungen standen neben den Fachleuten auch Auszubildende für die Fragen der Jugendlichen und den Bericht eigener Erfahrungen zur Verfügung. Auf der abschließenden Etappe der Schnuppertour wurde der breitgefächerte Beruf des Kfz-Mechatronikers vorgestellt. Werkstattmeister Frank Peters sowie die beiden Azubis Elsa und Melvin zeigten den Schülern, wo und wie die unterschiedlichen Schäden an einem Automobil repariert und die Gefährte wieder in Schuss gebracht werden.



25 Neuntklässler zweieinhalb Stunden bei Laune zu halten, ist keine leichte Aufgabe. Dessen war sich Geschäftsführer Markus Hamacher vom Mönchengladbacher Autohaus Louis Dresen schon im Vorfeld bewusst und organisierte ein entsprechend abwechslungsreiches Programm. Eine Unternehmenspräsentation bildete den Auftakt, um den Schülern einen Überblick zu verschaffen. Es folgte der Ausbildungsberuf des Automobilkaufmanns, der im Autohaus Louis Dresen in drei recht unterschiedlichen Verantwortungsbereichen arbeitet, und zwar im Service, im Bereich Teile und Zubehör sowie im Verkauf. In jeder dieser drei Abteilungen standen neben den Fachleuten auch Auszubildende für die Fragen der Jugendlichen und den Bericht eigener Erfahrungen zur Verfügung. Auf der abschließenden Etappe der Schnuppertour wurde der breitgefächerte Beruf des Kfz-Mechatronikers vorgestellt. Werkstattmeister Frank Peters sowie die beiden Azubis Elsa und Melvin zeigten den Schülern, wo und wie die unterschiedlichen Schäden an einem Automobil repariert und die Gefährte wieder in Schuss gebracht werden.



Fotos: Isabella Raupold

127,- €¹ mtl. Nettorate



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

ASTRA

**DIE OPEL
GEWERBE-
OFFENSIVE.**



Optionale Highlights:

- Opel OnStar²
- IntelliLux LED® Matrix Licht²



1 UNSER LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Astra Sports Tourer, Selection, 1.4, 74 kW (100 PS) Manuelles 5-Gang-Getriebe

| | |
|------------|------------------------------|
| Monatsrate | (exkl. MwSt.) 127,- € |
| | (inkl. MwSt. 151,13 €) |

Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,- €, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 668,- € Überführungskosten.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragsabschluss beim Leasinggeber bis 31.10.2016. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,8-7,5; außerorts: 4,5-4,3; kombiniert: 5,7-5,5; CO₂-Emission, kombiniert: 131-127 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

² Optional bzw. in höheren Ausstattungsvarianten verfügbar.

**DRESEN GRUPPE**
Automobil-Vertrieb
www.dresen.de

41061 Mönchengladbach
Autohaus Louis:
Dresen GmbH & Co. KG
Aachener Straße 115
Tel: 02161 30 500

41751 Viersen
Autohaus Louis:
Dresen GmbH & Co. KG
Viersener Straße 113
Tel: 0212 419 50 00

430 neue Azubis im Mönchengladbacher Handwerk

Den stärksten Zuwachs mit 81 neuen Auszubildenden verzeichnet das Kfz-Gewerbe. Den höchsten Frauenanteil in einem klassischen „Männerberuf“ haben die Maler und Lackierer mit 31 Prozent.

Das Interesse an einem „handfesten“ Start ins Berufsleben ist ungebrochen. Nach Stand der Mönchengladbacher Lehrlingsrolle am 30. September wurden in diesem Jahr gleich-viele Ausbildungsverhältnisse geschlossen wie 2015. Die endgültigen Zahlen sind Ende Oktober in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft bei Claudia Bihn abrufbar.

Nach vorliegender Statistik führt das Kfz-Gewerbe die Liste der beliebtesten Ausbildungsberufe mit deutlichem Vorsprung und deutlichem Zuwachs (plus 37 Prozent) an. Acht der insgesamt 81 Lehrlinge werden in der Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik ausgebildet. Auf dem zweiten Platz finden sich in diesem Jahr die Elektroniker, auch sie mit starkem Zuwachs (plus 29 Prozent). Die überwiegende Mehrheit der 53 neuen Auszubildenden hat den Schwerpunkt Energie und Gebäudetechnik gewählt, sieben lernen in der Fachrichtung Automatisierungstechnik und sechs im Beruf Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik. 18 Prozent der neuen Auszubildenden sind Frauen. Sie sind traditionell stark in den Berufen Friseur, Fachverkäufer, Konditoren und Kaufleute für Büromanagement vertreten. Überraschend hoch ist ihr

Anteil im Beruf Maler und Lackierer: Aus zwei neuen weiblichen Azubis im Vorjahr sind 2016 zehn geworden.

Die 12 beliebtesten Ausbildungsberufe des Mönchengladbacher Handwerks 2016 im Überblick:

| | | |
|------|--------------------------------|----|
| 1. | Kraftfahrzeugmechatroniker: | 81 |
| 2. | Elektroniker: | 53 |
| 3. | Anlagenmechaniker SHK: | 38 |
| 4. | Dachdecker: | 35 |
| 5. | Maler und Lackierer: | 32 |
| 6. | Tischler: | 31 |
| 7. | Friseur: | 21 |
| 8. | Bäckereifachverkäufer: | 18 |
| 9. | Metallbauer: | 16 |
| 10. | Informationselektroniker: | 9 |
| 11.1 | Bauten- und Objektbeschichter: | 8 |
| 11.2 | Fahrzeuglackierer: | 8 |



Sachverständige für KFZ-Schäden und -Bewertung

- Erstellung von KFZ-Schadengutachten
- Wertermittlung von gebrauchten KFZ aller Art
- Wertermittlung von Oldtimern
- Beweissicherung nach Verkehrsunfällen
- Partner der Schaden-Schnell-Hilfe (SSH)
- Heinz Bolten – ADAC Vertragssachverständiger
- Von der IHK mittlerer Niederrhein öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige & Heinz Bolten & Peter Hillers

EiS KG

Alsstraße 192 • 41063 Mönchengladbach
Tel.: 02161/82386-0 • Fax: 02161/82386-11
www.eiskg.de • E-Mail: info@eiskg.de

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach

jobcenter
Mönchengladbach

„Entschuldigen Sie mich bitte einen Moment, Kundschaft“

Unter den neuen Auszubildenden im Mönchengladbacher Handwerk ist auch Michael Nouneh. Der 24-jährige Syrer lernt seit 1. September den Beruf des Hörakustikers. In den nächsten drei Jahren wird er vom Jugendförderungswerk begleitet.

Der Satz klingt schon fast banal, so oft gesprochen und gehört: Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Wer beim Mönchengladbacher Hörakustiker Dr. Vossieck in der Rheydter Filiale anruft, kann sich davon überzeugen, dass er schlicht stimmt – vorausgesetzt, Michael Nouneh, geboren in Damaskus, ist am Telefon. Der 24-Jährige hat am 1. September hier seine Ausbildung als Hörakustiker begonnen. Vor eineinhalb Jahren kam er aus Syrien nach Deutschland. Vom ersten Moment an büffelte er die neue Sprache. Er absolvierte erfolgreich einen Deutschkurs bei der VHS, ließ sich Bücher aus der Stadtbibliothek und zog in eine deutschsprachige WG. Heute klingt sympathisch und höflich, fast schon routiniert, wenn Michael Nouneh ein längeres Telefonat mit den Worten „Entschuldigen Sie mich bitte einen Moment, Kundschaft“ unterbricht.

Im März dieses Jahres traf Michael Nouneh zum ersten Mal seinen Berufsberater von der Arbeitsagentur Philipp Scharner. Diesem war schnell klar, dass der junge Mann aus Syrien gute Chancen hat, in Mönchengladbach eine Ausbildung zu machen: „Sein Abitur wurde als Fachoberschule hier anerkannt, und mit seinen Vorerfahrungen im Bereich der Augenoptik sahen wir eine durchaus realistische Möglichkeit, dass Herr Nouneh in diesem Jahr mit seiner Ausbildung beginnen kann, zumal er aufgeschlossen und ehrgeizig ist sowie Deutsch gut spricht.“ Gemeinsam mit Gerd Soggeberg, der sich als Vermittler im Arbeitgeber-Service um die Unternehmen kümmert, und dem Jobcenter Mönchengladbach, das den Lebensunterhalt sichert, arbeiteten sie dann an der Umsetzung des Plans.

Geklappt hat es schließlich bei Dr. Thomas Vossieck. Der Hör- und Tinnituspezialist gab Michael Nouneh nach dem Praktikum im Betrieb die Chance für eine Ausbildung als Hörakustiker: „Sein ganzes Auftreten, seine Kenntnisse und auch seine Zuverlässigkeit haben mich überzeugt.“ Einfach werden die drei Lehrjahre sicherlich nicht. Deshalb hat Dr. Vossieck auch gerne das Angebot der „Assistierte Ausbildung“ angenommen. Sie wird von der Arbeitsagentur Mönchengladbach finanziert. Der Bildungsträger ist das Jugendförderungswerk, das den Azubis Ausbildungsbegleiter zur Seite stellt, die in Absprache mit ihnen, den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen feststellen, wo und in welcher Form Unterstützung nötig ist und diese dann auch geben. „Die Assistierte Ausbildung steht allen Ausbildungsbetrieben zur Verfügung“, betont Wolfgang Draeger, Geschäftsführer operativ der Arbeitsagentur Mönchengladbach. „Und ich kann nur an alle Unternehmen appellieren, sich hierzu bei uns beraten zu lassen.“



Reibungslose Zusammenarbeit sichert den Erfolg (von links): Chef Dr. Thomas Vossieck, Azubi Michael Nouneh und Berufsberater Philipp Scharner / Foto: Arbeitsagentur Mönchengladbach

Steigern Sie Ihre Chancen

durch eine Weiterbildung
in Ihrem Wunschberuf beim

Jfw Mönchengladbach

- Partner des Handwerks -

Unser Angebot:

- **Fachkraft für Metalltechnik** (Umschulung, 16 Monate)
- **Friseur/-in** (Umschulung, 24 Monate)
- **Metallbauer/-in Konstruktionstechnik** (Umschulung, 28 Monate)
- **Neu! CNC-Kurse Drehen und Fräsen**
- **Neu! CNC-Kurse Holztechnik**

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.arbeitsagentur.de | KURSNET
www.arge-mg.de | BILDUNGSPORTAL

Förderung
durch
Bildungs-
gutschein!

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Jfw Mönchengladbach e.V.

-Bildungsträger des Mönchengladbacher Handwerks-

Bernd Lange

Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-10, lange@jfw-mg.de

Goldener Herbst auf dem **Arbeitsmarkt**

„Der Herbst zeigt sich in diesem Jahr von seiner sonnigsten Seite. Das gilt sowohl fürs Wetter als auch für den Arbeitsmarkt“, sagte Angela Schoofs, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, Ende September zu den neuesten Arbeitsmarktzahlen.



Foto: Bundesagentur für Arbeit

„Die Zahl der Arbeitslosen ist gegenüber dem Vormonat moderat, gegenüber dem Vorjahr jedoch erneut sehr stark gesunken. Diese längerfristige Entwicklung zeugt von einem stabilen Arbeitsmarkt. Vor allem die Jüngeren und auch die Langzeitarbeitslosen haben wieder eine Beschäftigung gefunden“, führte Angela Schoofs weiter aus. Im September 2016 waren 26.382 Männer und Frauen aus Mönchengladbach und dem Rhein-Kreis Neuss arbeitslos gemeldet. Auf Mönchengladbach reduziert sank die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vormonat um 0,3 auf 10,1 Prozent. Im September 2015 lag sie bei 10,8 Prozent.

Betrachtet man das Land Nordrhein-Westfalen insgesamt, so ist im Agenturbezirk die Zahl der Arbeitslosen viel stärker gesunken als im Landesdurchschnitt. „Das freut uns natürlich sehr“, betonte Angela Schoofs, „aber noch wichtiger ist für uns, dass wir die Jugendarbeitslosigkeit weiter senken konnten.“

Mit dem Beginn des Herbstes haben noch einmal viele Berufsanfänger eine neue Arbeitsstelle gefunden. In der Gruppe der Männer und Frauen bis 24 Jahren sind im Agenturbezirk jetzt 2.077 arbeitslos gemeldet, das sind 269 weniger (minus 11,5 Prozent) als im August und 216 weniger (minus 9,4 Prozent) als im September vergangenen Jahres. „Diese positive Entwicklung zeigt, dass wir die richtigen Dinge tun“, betonte die Leiterin der Arbeitsagentur. „Wir dürfen keinen jungen Menschen verlieren, und deshalb legen wir auch so großen Wert auf eine engmaschige Betreuung. Ein Schlüssel zum Erfolg ist dabei die Qualifikation der jungen Menschen. Gut qualifizierte Fachkräfte finden immer schneller eine neue Stelle und sind weniger von Arbeitslosigkeit betroffen.“

Der Stellenmarkt entwickelt sich weiterhin stabil auf hohem Niveau, wenngleich nicht ganz so gut wie im vergangenen Jahr. Im September 2016 hat der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur und der beiden Jobcenter 1.571 Arbeitsstellen eingeworben; im Vergleich zum Vormonat ein Plus von 100 Stellen (6,8 Prozent) und im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Plus von 76 Stellen (5,1 Prozent). Seit Jahresbeginn hat der Arbeitgeber-Service 12.623 Arbeitsstellen von den Arbeitgebern zur Besetzung bekommen. Das sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 872 weniger.



Fit für die Prüfung

Alljährlich bietet die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Mönchengladbach in ihrer Lehrwerkstatt am Platz des Handwerks Vorbereitungskurse für die Zwischen- und die Gesellenprüfungen an. Aktuell werden 37 Azubis für den Theorie- und Praxischeck im Winter fitgemacht.

Am Abend des 26. September sind wir zu Besuch in der ÜBL-Werkstatt der Kfz-Innung. Es ist der vierte von insgesamt 11 Kursterminen zur Vorbereitung der kommenden Gesellenprüfung. Die meisten Teilnehmer sind schon deutlich vor dem offiziellen Start um 18 Uhr vor Ort. Einer drängt: „Ich hab den ganzen Tag im Büro gehockt.“ Er will endlich wieder an die Motoren. Ein anderer wird zunächst auf den Hof geschickt, um seine schlammverkrusteten Arbeitsschuhe abzustupfen. „Du machst mir ja die ganze Werkstatt dreckig“, schimpft der Ausbildungsmeister. „Und mit Druckluft meine ich nicht das Reifenfüllgerät“, ruft er ihm kopfschüttelnd hinterher. Die Stimmung ist locker, die Aufgaben des Abends sind es nicht.

Ludger Feldhans-Becker hat die große Schultafel wieder auf beiden Seiten damit vollgeschrieben. In Kleingruppen machen sich die Azubis an die Arbeit, bis 21 Uhr haben sie Zeit. Etwa die Hälfte geht mit Dirk Albertz in den Schulungsraum, um Prüfungstheorie zu büffeln. Die angehenden Nutzfahrzeug-Mechatroniker sammeln sich um das Steuermodul der Zugmaschine, wo heute Feinmechanik und Fingerspitzengefühl gefragt sind. Keiner murren, alle sind fleißig. Ludger Feldhans-Becker erklärt, dass die meisten Teilnehmer die Kursgebühr zunächst aus eigener Tasche zahlen und die Kosten in der Regel erst bei bestandener Prüfung von den Ausbildungsbetrieben übernommen werden. Das spornt schon mal an.

Außerdem spricht es sich unter den Azubis von Lehrjahr zu Lehrjahr herum, dass die Ausbilder mit diesem 40-stündigen Crash-Kurs einen echt guten Job machen. Alle Inhalte aus den ÜBLs werden noch einmal aufgefrischt und so durchgespielt, wie die Situation später bei den Prüfungen sein wird. Allein durch die Buchung der Kurse (sie werden auch für die Vorbereitung der Zwischenprüfung angeboten) fällt natürlich noch kein Geselle vom Himmel. Die Auszubildenden müssen schon selbst ihren Teil dazu leisten. Allerdings wissen die Ausbilder aus über zehn Jahren Kursgeschichte auch noch von keinem Fall zu berichten, der nach regelmäßiger Teilnahme an der Vorbereitung durchgefallen wäre.



Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Wer als Unternehmer einmal die **Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank** genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel zur Stärkung des Mittelstandes: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG



15.000

Frischfische und Meeresfrüchte

Große, kleine ... und vor allem viele feine – jeder einzelne so frisch wie selbst geangelt.

Tauchen Sie jetzt in unserer Frischfisch-Abteilung tief ein in die maritime Vielfalt für den Feinschmecker und angeln Sie sich eins von monatlich 15.000 verkauften Exemplaren. Lassen Sie sich gut beraten, faszinieren und inspirieren.

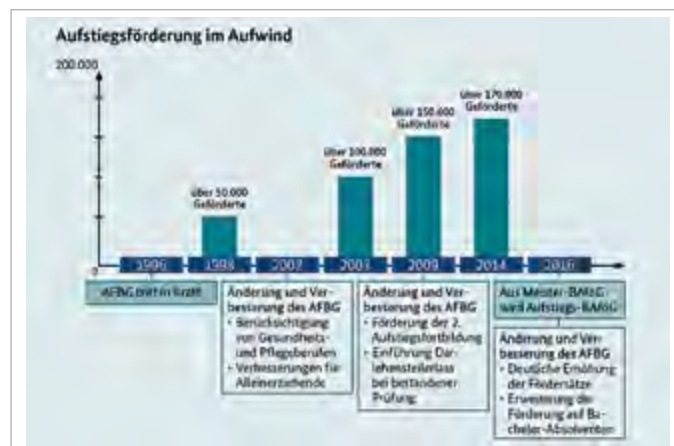
Handelshof Mönchengladbach
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Rönneterring 12, 41068 Mönchengladbach
Tel. 02161 954-0, Fax 02161 954-204
Mo – Fr 7.00 – 20.30 Uhr
Sa 7.00 – 20.00 Uhr
www.handelshof.de

Handelshof



Aus Meister-BAföG wird **Aufstiegs-BAföG**

In diesem Jahr feiert das Gesetz, das erstmals einen Rechtsanspruch für eine finanzielle Unterstützung der Aufstiegsfortbildung im Handwerk regelte, sein 20-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum gab es eine Novelle mit zahlreichen Verbesserungen. Sie gilt seit dem 1. August.



Die offizielle Bezeichnung der rechtlichen Grundlage lautet „finanzielle Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz“. Im Handwerk hat sich dafür schnell der viel griffigere Name „Meister-BAföG“ durchgesetzt. Erfunden wurde er von dem Düsseldorfer Malermeister Norbert Hüsson, der ihn in einer Stellungnahme als Vorsitzender der Handwerksjunioren zum Start des Gesetzes 1996 erstmals ins Spiel brachte. Der Grund war seinerzeit eine extreme Verärgerung der deutschen Junghandwerker. Denn während die akademische Fortbildung an den Hochschulen über Jahrzehnte mit dem klassischen BAföG gefördert wurde, bekamen Handwerker, die kostspielige Meisterschulen besuchten, lediglich zinsverbilligte Darlehen in geringem Umfang. Als Mitte der 1990er-Jahre selbst dafür die Mittel gestrichen wurden, gingen die Handwerksjunioren auf die Barrikaden. Sie drohten damals sogar mit einer Verfassungsklage, um ihre Forderung nach einer Gleichstellung von akademischer und beruflicher Fortbildung Nachdruck zu verleihen.

Und sie hatten Erfolg. Zum 1. Januar 1996 trat das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) in Kraft und ermöglichte ein aus Zuschüssen und Darlehen kombiniertes Förderprogramm. Es ging mit 400 Millionen Mark an den Start, was vor 20 Jahren eine denkbar magere Finanzausstattung darstellte. Diese konnte jedoch nicht verhindern, dass sich die geförderte Aufstiegsfort-

bildung zu einem Renner entwickelte. Vielen angehenden Jungmeistern machte das Meister-BAföG erst den Weg frei, sich die aufwendige Fortbildung in Vollzeit oder Teilzeit überhaupt leisten zu können – ohne zu Beginn ihres Berufslebens oder vor der Gründung eines eigenen Betriebs auch noch mit einem Schuldenberg dazustehen.

Anspruch aufs Meister-BAföG haben inzwischen nicht nur Handwerker, sondern nach zwei früheren Gesetzesnovellen auch andere Berufe wie Techniker, Fachkaufleute, Altenpfleger und Erzieher. 587 Millionen Euro pro Jahr lassen sich das Bund und Länder heute kosten. Ein Teil der Gelder fließt dabei zurück. Denn beim Meister-BAföG werden Kosten für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, Lebensunterhalt und Kinder nicht nur durch Zuschüsse, sondern teilweise auch durch Darlehen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt. An bestimmte Auflagen geknüpft, können anteilige Darlehenssummen jedoch auch erlassen werden, zum Beispiel bei erfolgreichem Abschluss der Fortbildung. Nach Angabe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurden seit der Einführung im Jahr 1996 rund 1,9 Millionen berufliche Aufstiege zu Fachkräften, Führungskräften und selbstständigen Unternehmern ermöglicht.

Seit dem 1. August gilt ein novelliertes AFBG, mit dem das Meister-BAföG zu einem Aufstiegs-BAföG wurde.

„Mit höheren Fördersätzen, höheren Zuschussanteilen und höheren Freibeträgen bietet das neue AFBG gleichwertige Förderbedingungen, wie sie auch Studierende in Form des BAföG erhalten“, betonte Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka bei der Einführung. Zugleich wird die Förderung für Abiturienten mit Berufspraxis, Studienabbrecher und Hochschulabsolventen geöffnet, deren höchster akademischer Grad der Bachelor-Abschluss ist. Das Aufstiegs-BAföG soll Aufstiegswilligen die Entscheidung für eine Weiterbildung finanziell erleichtern und Familienfreundlichkeit in den Mittelpunkt stellen.

Gefördert wird unabhängig vom Alter jeder, der sich mit einem Lehrgang oder an einer Fachschule wie der Meisterschule auf eine anspruchsvolle berufliche Fortbildungsprüfung vorbereitet – vorbehaltlich des Umstands natürlich, dass Einkommen und Vermögen unterhalb der gesetzlichen Höchstgrenze liegen. Mit Zuschüssen und Darlehen werden Fortbildungskosten und Unterhaltsbedarf unterstützt. Bei Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bis zu 15.000 Euro werden beispielsweise 40 Prozent bezuschusst. Bei Prüfungserfolg werden 40 Prozent des Darlehens von der KfW erlassen. Folgt auf den Prüfungserfolg eine Unternehmensgründung, müssen sogar nur noch 34 Prozent des Darlehens an die KfW zurückgezahlt werden. Die Materialkosten eines Meisterstücks werden mit bis zu 500 Euro bezuschusst. Bei Vollzeitfortbildungen wird einkommens- und vermögensabhängig der Unterhaltsbedarf gefördert, bei Alleinstehenden nun mit bis zu 768 Euro, bei Verheirateten mit zwei Kindern mit bis zu 1.473 Euro.

► *Leistungen nach dem AFBG werden bei den Förderämtern der Länder beantragt. Eine aktuelle Liste, das Antragsformular und weiterführende Information zur Fördernovelle finden sich auf der Internetseite **aufstiegs-bafög.de***

Weiterbildungsprogramm der **E | AKADEMIE Niederrhein**



2. Halbjahr 2016 | Alle Kurse sind E-Marken anerkannt.

E-Check (Geräte) VDE 0701-0702 und Maschinenprüfung VDE 0113, DGUV-Vorschrift 3

Inhalt: Ablauf der Überprüfung, Verantwortlichkeiten (wer darf Überprüfungen durchführen), Gegenüberstellung der verschiedenen Messverfahren, Protokollierung/Messprotokolle, Maschinenprüfung VDE 0113, Neuerungen in der Norm

Dauer: ca. 4 - 5 Stunden

Kosten: Innungsmitglieder 60,- €, Nichtmitglieder 85,- €

► **Termin:**

Mittwoch, 30. November 2016, von 15:00 bis ca. 19:30 Uhr

E-Check (Festinstallation) VDE 0100 T600

Inhalt: Netzsysteme, Messungen VDE 0100 T600 mit praktischen Messübungen, Erdungsmessung, Messung des Isolationswiderstandes von Fußböden und Wänden, Schutzpotenzialausgleich VDE 0100 T540, Protokollierung/Messprotokolle, Fehlersuche durch Prüfung und Messung, Netzbelastung durch Oberschwingungen, zusätzlich: Neuerungen in der Norm

Dauer: ca. 12 - 13 Stunden

Kosten: Innungsmitglieder 140,- €, Nichtmitglieder 200,- €

► **Termin:**

Freitag, 2. Dezember 2016, von 08:00 bis ca. 16:00 Uhr

und Samstag, 3. Dezember 2016, von 8:00 bis ca. 12:00 Uhr

Änderungen sind möglich!

Veranstalter: Ausbildungswerkstatt des Elektrohandwerks Mönchengladbach und Viersen, www.e-werkstatt-niederrhein.de

Veranstaltungsort: Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach / Eingang B / E-Werkstatt Raum 2 Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach

Anmeldung: Hartmut Berns, Tel.: 02161 4915-33, Fax: 02161 4915-50, E-Mail: h.berns@e-werkstatt.org

KORN VITUS

DIE FACHANWALTSKANZLEI



RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE

Mönchengladbach
Wegberg

Croonsallee 29
41061 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 - 92 03-0
Telefax 0 21 61 - 92 03-92

Rathausplatz 8
(Eingang Kreuzherrenstr.)
41844 Wegberg
Telefon 0 24 34 - 99 362-0
Telefax 0 24 34 - 99 362-22

www.kornvitus.de
info@kornvitus.de



DIE FACHANWALTSKANZLEI. WIR KÖNNEN DAS.

RECHTSANWALT HEINZ RULANDS

FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT | FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
MEDIZINRECHT/FAMILIENRECHT
SCHWERBEHINDERTE/ERWERBSMINDERUNGSRECHT

RECHTSANWALT THOMAS MÜTING

FACHANWALT FÜR MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
IMMOBILIENRECHT | MEDIZINRECHT | ARBEITSRECHT

RECHTSANWALT MARKUS BUNGTERT

FACHANWALT FÜR ERBRECHT | FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
ERBRECHT | FAMILIENRECHT | ZWANGSVERSTEIGERUNG

RECHTSANWALT OLIVER MAUBACH

FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT | VERKEHRSRECHT | ALLGEMEINES ZIVILRECHT

RECHTSANWÄLTIN DR. VANESSA STAUDE

FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
FAMILIENRECHT | ARBEITSRECHT | ALLGEMEINES ZIVILRECHT

RECHTSANWALT DANIEL ARETZ

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
ARBEITSRECHT | HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

RECHTSANWALT H.-JÜRGEN KLAPS

FACHANWALT FÜR BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT | FAMILIENRECHT

RECHTSANWALT MICHAEL ROST

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
STRAFRECHT | BUßGELDVERFAHREN

RECHTSANWALT JÜRGEN ELFES

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
ARBEITSRECHT | HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

RECHTSANWALT ANDREAS HAMMELSTEIN

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
STRAßENVERKEHRSRECHT | BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
URHEBERRECHT

RECHTSANWALT RALF MAUS

FACHANWALT FÜR ERBRECHT
ERBRECHT | TESTAMENTSVOLLESTRECKUNG
GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

RECHTSANWALT SASCHA FELLNER

FACHANWALT FÜR MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT
MIETRECHT | IMMOBILIENRECHT | NACHBARRECHT

Tischler machen sich **fit für die Zukunft**

Premiere fürs Wohlbefinden: Am 4. November veranstaltet die Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt zusammen mit der IKK classic und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall ihren ersten Gesundheitstag am Platz des Handwerks.

► Ist die Haut zu trocken, fehlt ihr der notwendige Schutz: Ein Hautscreening gibt Aufschluss über die Beschaffenheit des größten Organs.

▼ Kleiner Pikser, schnelles Ergebnis: Die Teilnehmer können unter anderem Blutzucker- und Cholesterinwerte messen lassen.



Fotos:
Fachverband Tischler NRW



Vom Rücken-Screening über Hör- und Sehtests bis hin zur Ernährungsberatung bieten die Innung und ihre Gesundheitspartner den Mitarbeitern aus den Tischlereien ein umfangreiches Programm rund um das körperliche Wohlergehen an. Am Freitag, 4. November, zwischen 14 und 17:45 Uhr können sie sich im Haus des Handwerks bei zwei verschiedenen Workshops informieren und in zahlreichen Tests ihre Fitness überprüfen lassen. „Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines jeden Betriebes“, sagt Hans-Wilhelm Klomp, Obermeister der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt. „Angesichts des demografischen Wandels und eines sich verschärfenden Fachkräftemangels ist es enorm wichtig, die körperliche und seelische Fitness in den Betrieben zu erhalten und zu fördern.“

Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Rückengesundheit. In der Werkstatt und vor allem bei der Montage von schweren Bauelementen ist der Rücken immer wieder hohen Belastungen ausgesetzt. Beim Gesundheitstag können die Tischler bei einem individuellen Rücken-Screening mögliche Fehlstellungen und Probleme erkennen. In einem Workshop erhalten sie Tipps, wie sie ihren Rücken stärken und bei der Arbeit möglichst entlasten können. Ein weiterer Workshop widmet sich dem Thema Stress und zeigt Wege zur Entspannung und Stressbewältigung im Arbeitsalltag auf. Weiterhin auf dem Programm stehen ein Hör- und ein Sehtest, die Beratung für individuellen Hautschutz sowie die Messung unterschiedlicher Körperwerte bis hin zur Stress- und Körperfettmessung.

„Viele Betriebsinhaber haben erkannt, dass das Thema Gesundheit ein zentraler Baustein für die tägliche Arbeit im Betrieb ist und in den nächsten Jahren auch noch weiter an Bedeutung gewinnen wird“, sagt Hans-Wilhelm Klomp. „Mit dem Gesundheitstag möchten wir auch die Mitarbeiter in den Betrieben noch mehr für das Thema sensibilisieren, sodass sie mögliche Warnsignale ihres Körpers besser erkennen und verantwortungsbewusst mit ihrer Gesundheit umgehen.“ In einem Unternehmer-Forum können sich die Betriebsinhaber zum Abschluss des Gesundheitstages zu den einzelnen Bereichen austauschen.

Maschinen und Werkzeuge für die Holz- und Kunststoffbearbeitung

Holzbearbeitungsmaschinen

Schroers GmbH
Holzbearbeitungsmaschinen
Borsigstraße 19
41066 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 - 5 46 55

E-Mail : schroers@schroers-maschinen.de
Internet: www.schroers-maschinen.de

Ihr Festool Fachhändler in Mönchengladbach.

Erfahren – innovativ – nachhaltig

Die Adjektive auf dem Firmenschild halten stand: Vieles wie die Meisterkunde hat bei Michael Küppers seit über 25 Jahren Tradition, anderes wie der Standort an der Dahlemer Straße ist noch recht neu, und bei seinem Tun richtet er den Blick stets auf die Anforderungen von morgen.

Angesichts seines Berufswegs könnte man ihn auch einen Meister der Stetigkeit im Wandel nennen: Bereits mit 14 jobbte Michael Küppers auf der Baustelle für ein Mehrfamilienhaus. Vor dem Start seiner Ausbildung bei Josef Zollmarsch probierte er als Praktikant noch verschiedene andere Berufe aus. Vor Gründung seines eigenen Unternehmens arbeitete er viele Jahre als angestellter Geselle und legte als potenzieller Firmennachfolger im November 1990 die Prüfung zum Gas- und Wasser-Installateurmeister ab. Selbstständig machte er sich schließlich 1999.

Es folgten eine Übernahme, eine Neufirmierung, 2015 der Umzug in die heutigen Geschäftsräume an der Dahlemer Straße, die er noch aus seiner Zeit als Angestellter kennt, und schließlich 2016 eine zweite Neufirmierung als Einzelunternehmer. Den jüngsten Schritt unternahm er zusammen mit seinem langjährigen Mitarbeiter Markus Liesberg, einem gepflegten Netzwerk von Handwerkspartnern und einer von Grund auf renovierten, unbürokratischen Perspektive.

Auf dem Papier konnte Michael Küppers am 1. August 2016 ein 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Das war aber weniger sein eigenes Werk als das der



Foto: Isabella Raupold

Firma, die er 2010 übernommen hatte. Deshalb will er sich damit auch nicht schmücken. Viel wichtiger ist, seinen langjährigen und vorwiegend aus dem Privatbereich stammenden Kunden Leistungen mit Nachhaltigkeitseffekt bieten zu können. Dafür hat er in den letzten Jahren viele Zusatzqualifikationen in Bereichen mit Wachstumspotenzial absolviert, zum Beispiel als SHK-Kraftwerker 2010, als Bausach-

verständiger im Fachbereich Schäden an Gebäuden für das Gewerk Gas-/Wasserinstallation 2011, als Fachkraft für senioren- und behindertengerechte Installation 2012 und als Fachkraft für barrierefreies Bauen 2013. Das darüber erworbene Wissen bringt ihn mit den Behörden und Ämtern, die die Pläne seiner Kunden letztlich befürworten müssen, auf Augenhöhe und erleichtert die Vertrauensbildung.

...Ihr Laster ist unsere Leidenschaft

www.vetten-gruppe.de • werkstatt@vetten-gruppe.de • 02166 - 136234

Goldene Auszeichnung für Monika Coenen

Eine Mitarbeiterin der Baufirma Bühler kann auf ein halbes Jahrhundert Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Am 1. Juli 2016 vollendete Monika Coenen das 50. Jahr ihrer Berufstätigkeit.



Im Jahre 1966 trat Monika Coenen in die damalige Baufirma Gesser und Bühler ein und blieb ihren jeweiligen Chefs Karl Bühler senior, Dr. Karl Bühler und Dipl.-Ing. Frank Bühler bis heute treu. Sie gilt und galt den Unternehmensinhabern und deren Mitarbeitern als „gute Seele“ der Firma und arbeitet außergewöhnlich effektiv und gewissenhaft. Sie hat sozusagen „alles im Griff“.

In Anerkennung ihres 50-jährigen Dienstjubiläums hat die Handwerkskammer Düsseldorf ihr das goldene Handwerksabzeichen verliehen, welches ihr inklusive der Urkunde vom Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Düsseldorf und Obermeister der Bau- und Stuckateur-Innungen Mönchengladbach Dr. Karl Bühler überreicht

wurde. Im Rahmen einer Feier Ende August, zu der auch viele ehemalige Kollegen und Mitarbeiter eingeladen waren, wurde der Anlass gebührend gefeiert.

Die Tatsache, dass er einer Mitarbeiterin zu einem halben Jahrhundert Betriebszugehörigkeit gratulieren könne, wertete Dr. Karl Bühler auch als einen Beleg dafür, dass man es in seinem Familienunternehmen gut und gerne ein paar Jahrzehnte aushalten kann. In seiner Laudatio zeigte er zugleich auf, dass die Berufserfahrung langjähriger Mitarbeiter sehr geschätzt werde, und antwortete auf Monika Coenens Wunsch, auch weiterhin bei „den Bühlers“ tätig bleiben zu wollen, mit einem herzlichen „Hoffentlich noch lange!“

DER SPEZIALIST FÜR ROBOTERANLAGEN UND SCHWEISSTECHNIK



- Automatisierungstechnik
- Service und Vertrieb von Lichtbogenschweiß- und Schneidmaschinen
- Materialhandling
- Projektentwicklung und Systemfertigung

OTC DAIHEN EUROPE GmbH
Krefelder Str. 675 - 677 · 41066 Mönchengladbach
Tel.: + 49 (0) 21 61 - 69 49 760
Fax: + 49 (0) 21 61 - 69 49 761
info@otc-daihen.de · www.otc-daihen.com



DIE NACHT DES HANDWERKS

Kunstwerk Wickrath

5.11.2016
Samstag



Es begleitet Sie durch den Abend:

Unplugged-Duo 2Vivid

**Wortakrobat
Jörg Hammerschmidt**

Rememberband

DJ Stephan Jopen

Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 25,- Euro

Kartenvorverkauf
mit Tischreservierung
Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach
Platz des Handwerks · Tel. 02161 491541

Der Catering-Service bietet
verschiedene Speisen an.



GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE

GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

24.10.2016:
Manfred Hurtmanns
Informationstechnikermeister
Vorstandsmitglied der Kreishand-
werkerschaft Mönchengladbach
und Obermeister der
Informationstechniker-Innung
Mönchengladbach/Kreis Neuss

01.11.2016:
Günther Schellenberger
Schuhmachermeister
Obermeister der Schuhmacher-
Innung Linker Niederrhein

07.12.2016: Dr. Karl Bühler
Maurer- und Betonbauermeister
Obermeister der
Bau-Innung Mönchengladbach
und der Stuckateur-Innung
Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

06.12.2016:
Heinz-Dieter Waidner
Metallbaumeister
Ehrenkreishandwerksmeister der
Kreishandwerkerschaft Mönchen-
gladbach und Ehrenobermeister
der Metall-Innung
Mönchengladbach/Rheydt

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

75 JAHRE

19.12.2016: Bernd Issels
Inhaber eines
Kraftfahrzeugtechnikerbetriebes
Keplerstr. 30
41236 Mönchengladbach

70 JAHRE

06.11.2016: Ulrich Kaulhausen
Bäckermeister
Konstantinstr. 249
41238 Mönchengladbach

26.10.2016: Erika Müllers
Friseurmeisterin
Heerstr. 91 b
41199 Mönchengladbach

65 JAHRE

20.10.2016: Gisbert Janssen
Elektroinstallateurmeister
Dünner Str. 119
41066 Mönchengladbach

21.10.2016:
Paul-Dieter Conrads
Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegermeister
Kuhlenweg 36
41236 Mönchengladbach

08.12.2016: Elvira Schaffrath
Inhaberin eines
Raumausstatterbetriebes
Friedrich-Ebert-Str. 274
41236 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

04.11.2016: Günter Heyll
Elektroinstallateurmeister
Schillerstr. 74
41615 Grevenbroich

07.11.2016:
Meinhard Joereßen
Maurermeister
Beltinghovener Str. 23 b
41068 Mönchengladbach

08.11.2016: Frank Grasser
Geschäftsführer der Firma
Holzbau Erwin Karl GmbH
Hegner Str. 113
41069 Mönchengladbach

23.11.2016: Stefan Blum
Gas- und Wasserinstallateur-
sowie Zentralheizungs- und
Lüftungsbauermeister
Sebastianstr. 6
41238 Mönchengladbach

04.12.2016:
Dipl.-Ing. Ernst Peter Kreuder
Geschäftsführer eines Bau- und
Straßenbaubetriebes
Hocksteiner Weg 22
41189 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

05.12.2016:
Hans-Peter Lenzen
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Karlstr. 19
41199 Mönchengladbach

17.12.2016:
Andreas Langenberg
Inhaber eines Fliesen-, Platten-
und Mosaiklegerbetriebes
Geranienweg 4
41189 Mönchengladbach

50 JAHRE

21.10.2016: Peter Slykerman
Elektroinstallateurmeister
Karlsbader Str. 27
41236 Mönchengladbach

20.11.2016: Holger Hutmacher
Kraftfahrzeugtechnikermeister
Hugo-Junkers-Str. 15
41236 Mönchengladbach

22.11.2016: Rainer Caumanns
Elektroinstallateurmeister
Aachener Str. 510
41069 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

30.10.2016:
Elektro Quack GmbH
Elektrotechnikerbetrieb
Heinrich-Korsten-Str. 1
41189 Mönchengladbach

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

40-JÄHRIGES

Rolf Klapwijk
war am 16.08.2016 40 Jahre
in der Firma Alfons Mantz GmbH,
Korschenbroicher Str. 112,
41065 Mönchengladbach, tätig.

25-JÄHRIGES

Brigitte Middendorf
war am 07.10.2016 25 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

Regina Wodara
ist am 21.10.2016 25 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

Mehmet Yildiz
ist am 21.10.2016 25 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

Carlo Sforza
ist am 01.11.2016 25 Jahre
in der Firma L + K Münster
Malerbetrieb GmbH & Co. KG,
Immelmannstraße 69,
41069 Mönchengladbach, tätig.

Eckhardt Grubert
ist am 25.11.2016 25 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER

Murat Karatoprak

*Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer
Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb
jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer ab-
gelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis.
Auch diesen Jungmeisterinnen und -meistern möchten wir auf diesem
Wege herzlich gratulieren.*

VERTRAUEN SIE AUCH UNSEREM HANDWERK

DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB

Hohenzollernstraße 177
41063 Mönchengladbach

Tel. 0 21 61 - 8 13 91 - 0
Fax 0 21 61 - 8 13 91 - 50

info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



RECHTSANWÄLTE

Dr. Peter Backes
Dr. Christof Wellens
Helmut Freuen bis 2008
Michael Berghs
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Hähle
Ulrich Feller
Dirk Nießner
Maximilian Backes
Orcun Sanli

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Heinrich Dreßen, Enrico Cancian und Manfred Karpenkiel. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Freunden.

2. September 2016
Peter Heinrich Dreßen
Elektro-Ingenieur FH (grad.)
im Alter von 69 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen
Wackerzapp/Dreßen
Hochstadenstr. 150
41189 Mönchengladbach

Heinrich Dreßen übernahm im Jahr 1977 den väterlichen Elektroeinstellbetrieb und wurde bereits 1979 in den Vorstand der damaligen Elektro-Innung Rheydt gewählt. Von 1982 bis 1985 war er stellvertretender Obermeister dieser Innung. Auch nach der Fusion mit der damaligen Elektro-Innung Mönchengladbach im Jahr 1995 behielt er sein Vorstandsmandat inne und engagierte sich dort bis zum Jahr 2009. Anfang 2016 schied er aus dem Unternehmerstand aus und übergab seinen Elektrotechnikerbetrieb an einen langjährigen Mitarbeiter. Seiner Innung blieb er bis zuletzt durch eine Gastmitgliedschaft verbunden. Für sein ehrenamtliches Wirken wurde Heinrich Dreßen im Jahr 2009 mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet.

20. September 2016
Enrico Cancian
Betonstein- und
Terrazzoherstellermeister
im Alter von 88 Jahren

Kondolenzanschrift:
Ohlerkirchweg 55
41069 Mönchengladbach

Enrico Cancian entstammte einer traditionsreichen italienischen Dynastie von Terrazzieri. Sein Vater brachte das Handwerk nach Deutschland. Von ihm übernahm er im Jahr 1963 den Betrieb. Enrico Cancian gehörte viele Jahre dem Vorstand der Bau-Innung Mönchengladbach an und setzte sich in dieser Zeit engagiert und nachdrücklich für den beruflichen Nachwuchs des Betonstein- und Terrazzoherstellerhandwerks ein. 2010 hielt der Landschaftsverband Rheinland für sein Freilichtmuseum in Kommern, wo eins der kunstfertigen Bodenmosaiken zu sehen ist, das Handwerk und das Leben der Cancians in einem Dokumentarfilm fest. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Enrico Cancian im Jahr 2009 die Silberne Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf verliehen.

22. September 2016
Manfred Karpenkiel
Schuhmachermeister
im Alter von 75 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bahnhofstr. 17
41747 Viersen



Manfred Karpenkiel hat für seinen Beruf gelebt und sich mit seinem Berufsstand identifiziert. Neben seiner selbstständigen Tätigkeit hat er sich immer ehrenamtlichen Aufgaben der berufsständischen Organisation gestellt. Von 1971 bis zuletzt war er Vorstandsmitglied der Schuhmacher-Innung und in dieser Zeit auch stellvertretender Obermeister. Im vergangenen Jahr erkrankte er schwer, kümmerte sich jedoch trotz erheblicher Beeinträchtigungen weiterhin aktiv um die Belange der Innung und ihrer Mitglieder. In Anerkennung dieses außerordentlichen Engagements wurde ihm Mitte September das Goldene Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf verliehen. Er nahm es zu Hause im Beisein seiner Frau und seiner langjährigen Handwerkskollegen entgegen.

Jetzt schon an 2017 denken!

Mönchengladbachs „triales Modell“ mit Gesellenbrief, Studienabschluss und Meisterbrief bildet (Fach-)Abiturienten innerhalb von fünf Jahren zu Meister-Unternehmern aus.

Die meisten Abiturienten streben einen akademischen Abschluss an. Ein Studium allein ist vielen aber zu theoretisch. Eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis und zudem beste Karriere-chancen bietet das triale Studium: Es kombiniert eine handwerkliche Ausbildung mit der Meisterfortbildung und einem betriebswirtschaftlichen Studium. Innerhalb von fünf Jahren entwickeln sich die Absolventen zu Spezialisten im Handwerk und beherrschen gleichzeitig umfangreiche betriebswirtschaftliche Kenntnisse – eine ideale Vorbereitung auf Führungsaufgaben oder die Selbstständigkeit.

Nächste Einschreibung:

Die Bewerbung um einen Studienplatz im Studiengang Handwerksmanagement-Betriebswirtschaftslehre (B. A.) an der Hochschule Niederrhein ist wieder zwischen dem 1. Mai und dem 15. Juli 2017 möglich.

Quereinsteiger willkommen:

Auch wer sich bereits in einem höheren Lehrjahr befindet oder über eine abgeschlossene Ausbildung im Handwerk verfügt und derzeit in einem gültigen Beschäftigungsverhältnis steht, kann sich um einen Studienplatz bewerben. Ebenso Interessenten ohne (Fach-)Abitur, vorausgesetzt, sie können den Abschluss einer mindestens zweijährigen handwerklichen Berufsausbildung und einer darauf aufbauenden mindesten dreijährigen Berufspraxis nachweisen.

Info-Board im Internet:

Vertiefende Informationen und Kontaktdaten finden Interessierte auf der Webseite triales-studium.nrw.

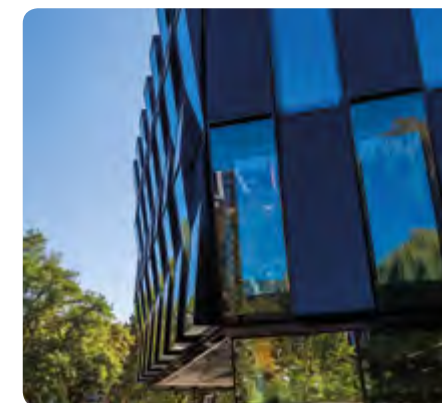
Info-Veranstaltung in Mönchengladbach:

Die Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach lädt Studieninteressierte und Betriebe regelmäßig ein, sich über



Die Handwerkskammer Düsseldorf bewarb das triale Modell bei der Berufsorientierungsmesse „Beruf konkret“ Ende September in Mönchengladbach.

die Struktur und die Inhalte des Studiums zu informieren. Der nächste Termin findet am Samstag, 26. November, um 14 Uhr statt: Webschulstr. 41-43, Gebäude W, Raum WE08



Business-Tag Handwerk im NEW-Blauhaus

Am Donnerstag, 10. November, in der Zeit zwischen 10 und 16 Uhr findet im Innovatorium des NEW-Blauhauses eine Orientierungsveranstaltung für Schüler der Oberstufe statt. Die Hochschule Niederrhein informiert gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft, wie sich der Weg in die Selbstständigkeit über eine Ausbildung im Handwerk, kombiniert mit dem Studiengang Handwerksmanagement und dem Abschluss an der Meisterschule, ebenen lässt. Parallel nehmen die angehenden Abiturienten an Workshops zur Energieeffizienz teil.

► Anmeldung im Internet: mgconnect.de/projekte

**Wittmann, Hendricks,
Derksen & Kollegen**



**SEIT JAHRZEHNEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND**

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer

Tel.: 021 61/92 79 71 • Fax: 021 61/92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen

Tel.: 021 61/92 79 70 • Fax: 021 61/18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen

Das Dach - unser Fach.

Einstieg in die E-Vergabe bei der Stadt Mönchengladbach

Nach der letzten Vergaberechtsreform von Anfang dieses Jahres sind die Vergabestellen seit dem 18. April 2016 verpflichtet, ihre Vergabeunterlagen per Download über das Internet bereitzustellen. Die Stadt Mönchengladbach bedient sich hierzu des Vergabemarktplatzes NRW.

Information des Dezernats Planen, Bauen, Mobilität und Umwelt der Stadt Mönchengladbach

Sämtliche Vergabeverfahren – europaweite und nationale Verfahren wie zum Beispiel öffentliche Ausschreibungen freihändige Vergaben, beschränkte Ausschreibungen oder Teilnahmewettbewerbe – werden nunmehr elektronisch in der vollständig webbasierten E-Vergabeplattform „Vergabeplatz NRW“ durchgeführt. Die Internetadresse lautet: evergabe.nrw.de

Registrierung

Die elektronische Teilnahme an Vergabeverfahren sowie die Registrierung für die E-Vergabeplattform sind für Bieter vollständig kostenfrei. Eine Registrierung ist grundsätzlich nicht erforderlich, da die Unterlagen barrierefrei bereitgestellt werden. Dennoch wird eine Registrierung empfohlen, da der Bieter ansonsten von jeder weiteren Kommunikation, zum Beispiel der Beantwortung von Bieterfragen,

ausgeschlossen ist. Darüber hinaus führt die Stadt Mönchengladbach auch freihändige Vergaben beziehungsweise beschränkte Ausschreibungen über die E-Vergabeplattform durch. Hierfür ist dann eine Registrierung auf jeden Fall notwendig.

Dateiformate

Die von der Vergabestelle übermittelten Informationen werden entweder direkt auf der Plattform veröffentlicht (Bekanntmachungen, Kommunikationsnachrichten) oder als Datei-Downloads bereitgestellt (Vergabeunterlagen oder Anhänge zu Kommunikationsnachrichten). Für jedes Vergabeverfahren wird ein eigener virtueller Projektraum eingerichtet, der über die Oberfläche der Vergabeplattform zugänglich ist. Die verwendeten Dateitypen und Dateiformate werden durch das Vergabeverfahren beziehungsweise die Vergabestelle

vorgegeben und können je nach Ausschreibungsgegenstand abweichen, zum Beispiel GAEB-Dateien im Bereich von Bauleistungen.

Technische Voraussetzungen

Zur Nutzung der E-Vergabeplattform bis zur Abgabe elektronischer Teilnahmeanträge und Angebote sind lediglich ein Internetzugang und ein aktueller Internet-Browser erforderlich. Hierbei werden ausschließlich HTML- und Javascript-konforme Standardtechnologien und keinerlei Add-Ons, Plug-Ins oder sonstige gegebenenfalls sicherheitskritische Technologien verwendet.

Aktuell sind folgende Internet-Browser zur Nutzung freigegeben:

- Microsoft Internet Explorer ab Version 9 beziehungsweise Microsoft Edge in der jeweils aktuellen Version
- Mozilla Firefox in der jeweils aktuellen Version
- Google Chrome in der jeweils aktuellen Version
- Apple Safari ab Version 5

Bieter-Tool ab 2018

In der zweiten Einstiegsphase zur E-Vergabe wird spätestens ab September 2018 die Abgabe elektronischer Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen ermöglicht. Für die Verfahren wird innerhalb der E-Vergabeplattform ein kostenfreies Bieter-Tool bereitgestellt. Das Bieter-Tool ist eine Desktop-Anwendung, welche sich über Webstart-Technologie automatisch installiert, sofern der Prozess der Abgabe aus dem virtuellen Projektraum des entsprechenden Vergabeverfahrens heraus gestartet wurde. Hiermit wird eine lokale Verschlüsselung der Angebote sichergestellt. Voraussetzung für die Nutzung des Bieter-Tools ist eine entsprechende Java-Laufzeitumgebung (JRE), welche kostenfrei auf der Webseite java.com bezogen werden kann, sofern diese nicht bereits auf dem Rechner installiert ist. Je nach Betriebsumgebung sind für die Installation der Laufzeitumgebung und des Bieter-Tools unter Umständen administrative Rechte erforderlich.

Elektronische Signatur

Für die elektronische Angebotsabgabe sind unterschiedliche technische Signaturniveaus möglich. Die zugelassene Form der Angebotsabgabe beziehungsweise das zulässige Signaturniveau (qualifizierte elektronische und/oder fortgeschrittene elektronische Signatur und/oder Textform nach § 126b BGB) für das konkrete Vergabeverfahren werden dann der Bekanntmachung und den Vergabeunterlagen zur Ausschreibung zu entnehmen sein. Im Fall der elektronischen Textform genügt im Regelfall die Angabe des Vor- und Nachnamens, empfohlen werden zudem Angaben zum Unternehmen (Kontaktinformationen), für welches das Angebot abgegeben werden soll. Elektronische Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen, die über das Bieter-Tool abgegeben werden, werden mit einem qualifizierten oder einfachen elektronischen Zeitstempel versehen.

Weitere Verschlüsselung

Die elektronischen Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen werden mit Hilfe des Bieter-Tools lokal auf dem Rechner des Bieters zusammengestellt, mit den entsprechenden Schlüsseln des Vergabeverfahrens Ende-zu-Ende verschlüsselt, mit den vorgegebenen

Signaturinformationen versehen und in Form sogenannter OSCI-Nachrichten (über das OSCI-Protokoll) zu einem „Vermittler“, dem sogenannten Intermediär, übertragen. Dieser Vermittler sorgt für eine sichere Aufbewahrung der verschlüsselten Angebote und Teilnahmeanträge vor Ablauf der entsprechenden Frist, ergänzt die Meta-Informationen zum Angebot mit dem notwendigen Zeitstempel und führt die erforderlichen Signaturprüfungen inkl. Quittungsmechanismen durch. Erst mit Ablauf der entsprechenden Frist und nach einem erfolgreichen Vier-Augen-Login durch zwei berechnete Nutzer der Vergabestelle holt die E-Vergabeplattform die Angebote und Teilnahmeanträge vom Intermediär ab und bringt sie mit den korrespondierenden Schlüsseln zusammen. Abschließend werden die Angebote und Teilnahmeanträge auf der E-Vergabeplattform entschlüsselt und zur weiteren Auswertung bereitgestellt.

► Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten des System wird empfohlen, sich frühzeitig damit zu beschäftigen. Für Fragen steht bei der Vergabestelle der Stadt Mönchengladbach Herr Dieter Jacken unter der Telefonnummer 02161 25-8012 zur Verfügung.



© cirquedesprit - Fotolia.com

GOTTSCHALL & SOHN HAUSTECHNIK



JETZT 3x
IN MÖNCHENGLADBACH



ABEX NEUERÖFFNUNG

Auf 570 qm bieten wir in Rheydt-Odenkirchen alles, was den täglichen Bedarf des Handwerkers in SHK und Elektro ausmacht! Mit bis zu 5.500 Artikeln aus dem SHK- und Elektro- Bereich sind wir bestens bestückt um Ihnen in Rheydt-Odenkirchen die Arbeit zu erleichtern. Eben alles aus einer Hand.

Wir freuen uns, Sie ab sofort an unserem neuen Standort begrüßen zu dürfen!

GERBERSTRASSE 77 | RHEYDT-ODENKIRCHEN

Unsere Lagersysteme

Ihre Kommissionen

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

pohle

Carl Pohle GmbH & Co. KG

Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach

Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!



BLECHVERARBEITUNG
LÄRMSCHUTZ
METALLBAU
EDELSTAHL
STAHLBAU

M. Sautner Lasertechnik GmbH
Geneickener Str. 56
41238 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 66 / 2 10 22
Fax: 0 21 66 / 24 91 70
Mail: info@sautner-lasertechnik.de
Web: www.sautner-lasertechnik.de

Geschweißte Stahlbauten – der lange Weg zur Zertifizierung

Anknüpfend an unseren Bericht über die CE-Kennzeichnung in der August-/September-Ausgabe informieren wir Sie nun über die Zertifizierungspflichten, denen Schweißarbeiten im Stahlbau heute unterliegen. Die Prüfung nach DIN EN ISO 9606-1 stellt dabei eine Mindestanforderung dar.

Von: Dipl.-Ing. Kurt Manthey, Schweißfachingenieur



Foto: Julia Vogel

Die Historie

Ihren Einzug in die Herstellung von Stahlbauteilen hielt die Schweißtechnik zunächst bei Reparaturarbeiten von genieteten und geschraubten Bauteilen. Aber bereits 1930 ließ die Deutsche Reichsbahn von der Gutehoffnungshütte in Oberhausen-Sterkrade die erste komplett geschweißte Eisenbahnbrücke mit 10 Metern Länge herstellen. Angewendet wurde das Elektrolichtbogenverfahren („E-Hand“). Vorausgegangen waren für damalige Verhältnisse intensive Untersuchungen an der Technischen Hochschule Dresden, ob die Schweißtechnik auf Dauer eine Chance hat, die Niettechnik zu verdrängen.

Der Fachausschuss für Schweißtechnik, damals noch im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) angesiedelt, erarbeitete einen ersten Entwurf, die sogenannte „Richtlinie für die Ausführung und Abnahme geschweißter Stahlbauten“, die damals gerade einmal aus zwei Schreibmaschinenseiten bestand. Daraus entstand im Mai 1931 das Normblatt DIN 4100 „Vorschriften für geschweißte Stahlbauten“ als Urvater der heutigen DIN EN 1090. Diese DIN 4100 sollte über 50 Jahre Gültigkeit haben, wurde aber oft einer gründlichen Revision unterzogen. Die größte Änderung erfolgte im Juni 1964 mit der Unterscheidung zwischen dem „Großen“ und dem „Kleinen Befähigungsnachweis“. Zur Erlangung der entsprechenden Zuordnung waren entsprechende Schweißaufsichtspersonen erforderlich, die dem Betrieb ständig angehören, zum Beispiel der Schweißfachmann (SFM) oder der Schweißfachingenieur (SFI). Der Metallbaubetrieb als typischer Meisterbetrieb war hiervon nicht betroffen, das heißt

eine gesonderte Zulassung war Mitte der 1960er-Jahre noch nicht erforderlich. Es wurde aber verlangt, dass mit den Schweißarbeiten nur geprüfte Schweißer (damals gemäß DIN 8560) betraut werden dürfen.

Im Mai 1983 wurde diese DIN 4100 durch die DIN 18800 Teil 7 mit anfänglich sieben Seiten ersetzt. Es wurden die Klassen A bis E eingeführt, wobei für die Klasse A (Meisterbetrieb, keine Schweißaufsichtsperson) kein Eignungsnachweis erforderlich war, aber gültige Schweißer-Prüfungen nach DIN EN 287-1 (Nachfolger der DIN 8560) Bedingung waren. Entsprechend eingeschränkt war der Herstellungsumfang. Die Klassen B und C ersetzten den Kleinen Eignungsnachweis (SFM erforderlich), die Klassen D und E den Großen (SFI erforderlich). Die Klasse E galt für die Herstellung von Bauteilen mit dynamischer Beanspruchung.

Die Gegenwart

Im Juli 2014 wurde nach langen Verhandlungen auf europäischer Ebene die deutsche Norm DIN 18800 Teil 7 durch die europäische Norm EN 1090 abgelöst. Der Umfang dieser Norm ist mittlerweile auf zirka 370 Seiten angewachsen. Hier wurden nunmehr Ausführungsklassen (auf Englisch „Execution Classes“) EXC1 bis EXC4 eingeführt. EXC1 betrifft wieder den typischen Meisterbetrieb ohne Schweißaufsichtsperson. Abweichend von der deutschen Vorgängernorm DIN 18800 Teil 7 ist seither jedoch ein Konformitätsnachweisverfahren auch für den Meisterbetrieb erforderlich.

Die in allen Ausführungsklassen EXC1 bis EXC4 erforderlichen geprüften Schweißer werden mittlerweile nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9606-1 geprüft. Ausbildung und Prüfung nach dieser Norm können in der Schweißtechnischen Kursstätte Mönchengladbach durchgeführt werden.

Ein typischer Meisterbetrieb der EXC1 (ohne SFM) darf folgende Produkte herstellen:

- ruhend beanspruchte Bauteile aus Stahl bis zur Festigkeitsklasse S 275
- maximal zwei Geschosse aus Walzprofilen ohne biegesteife Kopfplattenstöße
- Stützen mit maximal drei Metern Knicklänge
- Biegeträger mit maximal fünf Metern Spannweite und bis zu zwei Metern Auskragung
- veränderliche, aber gleichmäßig verteilte Nutzlasten bis 2,5 Kilonewton pro Quadratmeter und Einzelnutzlasten bis 2,0 Kilonewton

- Rampen bis maximal 30 Grad Neigung mit Achslasten bis 63 Kilonewton oder 17,5 Kilonewton pro Quadratmeter bis zu einer Höhe von maximal 1,25 Metern über festem Boden
- Treppen und Geländer in Wohngebäuden
- landwirtschaftliche Gebäude ohne regelmäßigen Personenverkehr, zum Beispiel Scheunen und Gewächshäuser
- Wintergärten an Wohngebäuden
- Einfamilienhäuser mit bis zu vier Geschossen
- Gebäude bei seltener Nutzung, wenn der Abstand zu anderen Gebäuden/Flächen mit häufiger Personenbenutzung mindestens das 1,5-Fache der Gebäudehöhe beträgt
- andere vergleichbare Bauwerke, Tragwerke und Bauteile

Eine Zertifizierung zur Ausführungsklasse EXC2 bedingt eine Schweißaufsichtsperson mit der Qualifikation mindestens eines Schweißfachmanns, die dem Betrieb ständig angehört. Mit einer Zulassung gemäß EXC2 kann der Umfang der Tätigkeit auf folgende Bereiche ausgeweitet werden:

- Stähle bis zur Festigkeitsklasse S 700
- vorwiegend ruhend und nicht vorwiegend ruhend beanspruchte Teile, die nicht in EXC3 und EXC4 fallen

Bei dieser Zulassung gemäß EXC2 sind auch viele Aufträge der öffentlichen Hand mit abgedeckt.



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer**
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Platz des Handwerks 1 • 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

Weiterbildung und Zertifizierung bei der Schweißtechnischen Kursstätte Mönchengladbach



Der Deutsche Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS) mit Sitz in Düsseldorf und die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach betreiben am Platz des Handwerks eine moderne Schweißtechnische Kursstätte, die für jedermann zugänglich ist. Dort werden die theoretische und praktische Aus-, Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Schweißens sowie die Durchführung von Prüfungen auf dem Gebiet der Schweißtechnik angeboten. Für die Zertifizierung nach EN 1090 und die Schweißprüfung nach ISO 9606-1 ist die Schweißtechnische Kursstätte Mönchengladbach genau der richtige Ansprechpartner. Dort erhalten Metallbau-Meisterbetriebe eine qualifizierte Beratung und ebenso alle weiterführenden Informationen.

► **Ein Tipp der SK MG für alle angehenden Metallbau-Meister:** Schließen Sie an Ihre Meisterprüfung die Ausbildung zum Schweißfachmann an! Diese ist für Sie verkürzt möglich, weil Teile der Meisterausbildung angerechnet werden. Im Anschluss können Sie Ihre Tätigkeit auf die nebenstehenden Bereiche der EXC2 erweitern.

**Technischer Handel**
Klebtechnik und mehr
www.jk-technischer-handel.de

DAS NEUE SECUPRO 625.

Das Premium-Zangengriffmesser mit über 2 cm Schnittiefe und vollautomatischem Klingenrückzug.
Gewinner des German Design Award 2016.

DAS NEUE SECUMAX 145.

Kleines, aber feines Sicherheitsmesser für die alltäglichen Schneidarbeiten. Sein glasfaserverstärkter Kunststoffgriff und die 0,5 mm starke Klinge verleihen ihm eine beachtliche Robustheit. Gleichzeitig ist es **mit nur 12 g extrem leicht.**



Ein Unternehmen der JK DEFENCE & SECURITY PRODUCTS GMBH
Industriering Ost 74 • D-47506 Kempen
Tel: +49(0)2152/1445-70 • Fax: +49(0)2152/1445-33
info@jk-technischer-handel.de

Das kann teuer werden!

Sozialversicherung: Für Minderheiten-Gesellschafter von Kapitalgesellschaften kann ein Urteil des Bundessozialgerichts teuer werden. Im schlimmsten Fall drohen Nachzahlungen von mehreren zehntausend Euro.

Von: Ulrike Lotze, Diplom-Journalistin, Ratingen



Manfred Steinritz hatte vor kurzem ein Gespräch, das ihn aufhorchen ließ. Zur Beratung waren drei Gesellschafter-Geschäftsführer eines örtlichen Handwerksbetriebs gekommen. Sie wurden nach einer Betriebsprüfung mit einer hohen Nachforderung konfrontiert, erzählten sie dem Geschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf. Die Rentenversicherung verlangt von ihnen satte 205.000 Euro.

Was der rheinischen GmbH widerfuhr, kann auch anderen Kapitalgesellschaften passieren, wenn es bei ihnen Minderheiten-Gesellschafter gibt. Das ist gar nicht so selten im Handwerk, fast ein Viertel der Betriebe haben die Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, die weitaus meisten sind GmbHs. Häufig sind es Unternehmerfrauen, die weniger als 50 Prozent Anteile an der Gesellschaft halten.

Sie sollten aufhorchen: Denn Minderheiten-Gesellschafter werden seit einigen Monaten bei Betriebsprüfungen grundsätzlich als Arbeitnehmer eingestuft, wenn sie keine Sperr-Minorität im Gesellschafter-Vertrag haben. Das kann teuer werden. Denn die Rentenversicherung fordert für die vergangenen vier Jahre und das laufende Kalenderjahr die Sozialversicherungsbeiträge nach: Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile. Weil es alle Sozialversicherungen betreffen kann – Kranken-, Renten-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung –, können schnell enorm hohe Summen zusammenkommen.

Droht die Pleite?

Die drei Geschäftsführer-Gesellschafter aus dem Rheinland hat es kalt erwischt, sie sind erst einmal ratlos: „Wenn wir die 205.000 Euro zahlen müssen, sind wir pleite.“ Sie haben jetzt den Klageweg beschritten.

Wenn der Unternehmerstatus bei der letzten Betriebsprüfung geprüft und akzeptiert wurde, kann man sich allerdings entspannen, betont Dirk Manthey von der Deutschen Rentenversicherung Bund. In solchen Fällen genießen die Betroffenen Vertrauensschutz. Wurde der Status nicht geprüft, weil

die Betriebsprüfer nur eine Stichprobe gemacht haben, können Nachzahlungen drohen. Zwar ist es seit Jahrzehnten gängige Rechtsprechung, dass Minderheiten-Gesellschafter als Arbeitnehmer eingestuft werden und damit sozialversicherungspflichtig sind. Doch in der Vergangenheit haben die Sozialversicherungsträger oft die sogenannten tatsächlichen Verhältnisse akzeptiert. Wenn zum Beispiel die Unternehmerfrau glaubhaft machen konnte, dass sie weisungsunabhängig ist, genauso viel zu entscheiden hat wie ihr Ehemann, eventuell sogar mit einem Privatkredit gebürgt hat, haben die Betriebsprüfer sie als Unternehmerin akzeptiert, obwohl sie keine Sperrminorität im Gesellschaftervertrag hatte. Diese Zeiten sind vorbei. Verantwortlich für die Änderung – die HWK-Geschäftsführer Steinritz als „tickende Zeitbombe“ bezeichnet – sind mehrere Urteile des Bundessozialgerichts. Es legte bereits im Jahr 2012 den Grundsatz fest, dass Minderheiten-Gesellschafter nicht als Unternehmer zu betrachten sind. Einige Betriebe umgingen dieses Urteil, indem sie in einem Privatvertrag eine Stimmrechtsbindung vereinbarten, also festlegten, künftig nur noch einstimmig abzustimmen. Doch häufig versäumten es die Gesellschafter, diese Stimmrechtsbindung in den Gesellschaftervertrag aufzunehmen.

Lassen Sie sich bald beraten!

Spätestens seit einem weiteren Urteil des Bundessozialgerichts im November 2015 ist es damit vorbei. Es entschied in drei Verfahren, dass Minderheiten-Gesellschafter grundsätzlich als sozialversicherungspflichtige Gesellschafter zu betrachten sind, wenn sie keine Sperrminorität im Gesellschafter-Vertrag aufgenommen haben. „Die praktischen Verhältnisse zählen nicht mehr“, warnt Jörg Hagedorn, Leiter der Abteilung Soziale Sicherung beim Handwerksverband ZDH. „Gehen Sie zeitnah zu Ihrem Rechtsanwalt und/oder Steuerberater, lassen Sie ihn den Gesellschafter-Vertrag überprüfen und ändern Sie ihn wenn nötig beim Notar“, empfiehlt der ZDH-Experte. Dieser Empfehlung schließt sich Kammer-Geschäftsführer Steinritz an. Die Rentenversicherung ist gesetzlich verpflichtet, alle Betriebe alle vier Jahre zu überprüfen. „Die Betroffenen sollten schnell aktiv werden!“

Fragen und Antworten:

Sie sind Minderheiten-Gesellschafter einer GmbH? Was Sie wissen sollten:

Wer ist betroffen?

Der ZDH nennt zwei Gruppen:

1. Geschäftsführer von UG, GmbH, GmbH & Co KG mit einer Beteiligung unter 50 Prozent,
2. Minderheiten-Gesellschafter einer UG, GmbH, GmbH & Co KG, wenn sie als mitarbeitende Familienmitglieder betrachtet und bislang als sozialversicherungsfrei eingestuft wurden.

Soll ich im Zweifelsfall ein Statusfeststellungsverfahren bei der Rentenversicherung machen?

Das kommt darauf an. Vorteil: Wer sich an die Clearingstelle der Rentenversicherung wendet, bekommt Rechtssicherheit über seinen Status. Nachteil: Es drohen zum Teil hohe Beitragsnachforderungen, wenn man als sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer eingestuft wird. „Man kann mit diesem Verfahren auch schlafende Hunde wecken“, warnt Kammer-Geschäftsführer Steinritz.

Wenn ich in der Vergangenheit bei einem Statusfeststellungsverfahren als Unternehmer eingestuft wurde, kann der Betriebsprüfer diese Entscheidung ändern?

Nein, beruhigt Dirk Manthey von der Rentenversicherung:
Die Entscheidungen der Clearingstelle sind rechtsverbindlich.
Wenn sich in der Zwischenzeit nichts an den Verhältnissen
geändert hat, genießen die Betroffenen Vertrauensschutz.

Wie bereite ich mich auf eine Betriebsprüfung vor, wenn ich befürchten muss, dass ich als sozialversicherungspflichtiger Angestellter eingestuft werde?

Ändern Sie den Gesellschafter-Vertrag so schnell wie möglich und bilden Sie im Zweifelsfall schon mal Rückstellungen. Wenn Sie durch die Rückzahlung Liquiditätsprobleme bekommen, können Sie sich an Ihre Krankenkasse wenden. „Grundsätzlich dürfen Beitragsansprüche nur gestundet werden, wenn die sofortige Einziehung mit erheblichen Härten für den Arbeitgeber verbunden wäre und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet wird“, betont der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen.

Genießen die Betroffenen eine Art Vertrauensschutz für die Zeit vor dem Urteil des Bundessozialgerichts im November 2015?

Das verneint die Rentenversicherung. „Erst ab dem Zeitpunkt, ab dem der Minderheiten-Gesellschafter eine Sperrminorität erhält – vorausgesetzt, diese wird im Gesellschaftsvertrag verankert und die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung führt zu dem Ergebnis, dass nunmehr ein maßgebender Einfluss auf die Geschicke der GmbH vorliegt – kann von einer selbstständigen Tätigkeit ausgegangen werden. Für den Zeitraum davor handelt es sich bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen um ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis. Die BSG-Rechtsprechung ist vom Grundsatz her immer auch für die Vergangenheit anzuwenden.“

Reicht eine Sperrminorität im Gesellschafter-Vertrag oder gibt es noch andere Voraussetzungen, um auf jeden Fall als Unternehmer eingestuft zu werden?

Grundsätzlich gilt, dass GmbH-Geschäftsführer mit einem Anteil von mindestens 50 Prozent oder einer Sperrminorität, die im Gesellschaftervertrag eingetragen ist, als nicht beschäftigt – also als Unternehmer – gelten. Darüber hinaus gibt es sehr viele weitere Aspekte, die bei der Einstufung eine Rolle spielen können. Deshalb sollten sich Betroffene unbedingt beraten lassen!

Hat es nicht auch Vorteile, vom Unternehmer- in den Angestellten-Status zu wechseln?

Das kann durchaus sein. Die gesetzliche Rente ist derzeit auch für Selbstständige interessant, betont Steinritz: „Was in Zukunft sein wird, weiß natürlich kein Mensch.“ Was die Betroffenen wissen müssen: Wer sich gesetzlich rentenversichert, trifft eine Entscheidung fürs Leben! Deshalb sollte man sich auch in dieser Frage vorher unbedingt gründlich beraten lassen, zum Beispiel von einem privaten Rentenberater, empfiehlt der Kammer-Geschäftsführer.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

BUSINESSDAYS

VOM 1. SEPTEMBER BIS 31. DEZEMBER



CITROËN



**KLEINE KOSTEN.
GROSSER SERVICE.
RIESEN LEISTUNG.**



Abb. zeigt Version L2H2

CITROËN JUMPER

ab 256,- € mtl.¹ zzgl. MwSt.

DER NEUE **CITROËN JUMPY**

ab 235,- € mtl.¹ zzgl. MwSt.

DIE **CITROËN NUTZFAHRZEUGE** INKL. FULL SERVICE LEASING*:
4 JAHRE GARANTIE, WARTUNG UND VERSCHLEISSREPARATUREN.

business.citroen.de 

LE CARACTÈRE

CITROËN empfiehlt TOTAL. *Ein Full-Service Leasingangebot, nur für Gewerbetreibende gültig bis 31.12.2016, der PSA Bank Deutschland GmbH, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. MwSt. und zzgl. Fracht, für den CITROËN JUMPY KAWA PROFIL L1 BLUEHDI 95 (70 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 15.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit und für den CITROËN JUMPER KAWA START 28 L1H1 BLUEHDI 110 (81 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 15.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit. *Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Business Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung.



**Autohaus Krefelder Straße
GmbH & Co. KG (H) • Krefelder Straße 30 • 41063 Mönchengladbach • Telefon 0 21 61 / 65 90 80 • Fax 0 21 61 / 65 19 55 • kontakt@ahk-citroen.de • www.citroen-haendler.de/krefelder-moenchengladbach**

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Viel Interesse für die Präsentation des Baugewerbes beim großen NRW-Fest

Die Beteiligung der Baugewerblichen Verbände, des Dachdecker-Verbands Nordrhein und der Bildungszentren des Baugewerbes an der großen Feier zum 70. Geburtstag von Nordrhein-Westfalen Ende August in Düsseldorf war ein großer Erfolg.



Dachdecker Jan Redecker mit Landesbauminister Michael Groschek – Foto: BGV / Wilfried Meyer

Die Präsentation des Baugewerbes war die einzige Beteiligung eines Handwerksverbands am zweitägigen Mega-Fest Ende August. 600.000 Besucher sollen trotz der großen Hitze in der Düsseldorfer Innenstadt gewesen

sein. Viele davon legten beim Zelt des Baugewerbes einen Stopp ein. Dessen Hauptziel war die Nachwuchswerbung, zumal die Präsentation im Rahmen des vom Land geförderten Projekts „Zukunfts-Initiative Handwerk NRW“ stattfand. Die Ansprache gelang vor allem bei Kindern im Grundschulalter. Sie waren mit Eifer dabei, sich als kleine Handwerker zu versuchen. Aber auch Erwachsene legten gern Hand an, um zum Beispiel ein Herz aus einer Schieferplatte zu schlagen. Die beiden jungen Dachdecker, die dies beide Tage über unermüdlich taten und gerne auch Hilfestellung leisteten, waren von früh bis spät umlagert. Immer wieder hörte man Bewunderung über ihr Können in dieser traditionsreichen Handwerkskunst.

Etwas ernster ging es bei im Interview mit Bau- und Verkehrsminister Michael Groschek zu. Er nahm zu Fragen Stellung, ob zum Beispiel bei den Fliesenlegern wieder die Meisterpflicht eingeführt werden solle oder wie die Modernisierung der Infrastruktur und der Neubau vieler Tausender Wohnungen gegen die weitverbreitete Anti-Haltung der Bürger gegen solche Bauvorhaben zu schaffen sei. „Wir schwimmen geradezu im Geld, was Verkehrswegebau und Wohnungsbau anbelangt. Um hier voran zu kommen, brauchen wir dringend mehr Mutbürger als Wutbürger. Ich setze mich dafür ein, dass schnell ein breites Bündnis für den Ausbau der Infrastruktur und für mehr Wohnungen geschmiedet wird. Das hat für mich höchste Priorität“, meinte Groschek.

Baugewerbe fordert Wiedereinführung des Meisterverbots in allen Bauhandwerken

„Wir treten für den Erhalt des Meisterbriefs als Zulassungsvoraussetzung im Handwerk ein und fordern daher die Wiedereinführung des Meisterbriefs im Fliesen-, Estrichleger- sowie Betonstein- und Terrazzoherstellerhandwerk.“

Mit diesen klaren Worten begrüßte Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes, Ende Juli die Forderung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) nach einer Wiedereinführung der Meisterpflicht. Pakleppa weiter: „Im Jahr 2004 trat die Änderung der Handwerksordnung in Kraft. Seither hat sich die Situation in den betroffenen Handwerken deutlich verschlechtert. Bei den Fliesenlegern beispielsweise stieg die Zahl der Betriebe von 12.000 im Jahr 2004 auf nun rund 72.000 Betriebe an; größtenteils Ein-Mann-Betriebe oder Solo-Selbstständige, darunter viele aus Süd- und Osteuropa. Obwohl die Zahl der Betriebe so deutlich angestiegen ist, werden nun 50 Prozent Lehrlinge weniger ausgebildet und die Zahl der Meisterschüler ging seit 2004 sogar um rund 80 Prozent zurück. Ohne Meister aber können auch keine jungen Menschen mehr ausgebildet werden. So gehen Kenntnisse und Fertigkeiten verloren.“

Diese Entwicklung führt zu erheblichen Qualitätsverlusten in den betroffenen

Handwerken, den Schaden haben am Ende aber auch die Verbraucher. Da gerade viele Ein-Mann-Betriebe nicht lange auf dem Markt sind, bleiben die Bauherren auf den Kosten der Beseitigung der Schäden sitzen, die durch nicht fachgerechte Arbeiten entstanden sind.

Pakleppa weist weiter darauf hin, dass die Meisterfreiheit auch ein Einfallstor für Scheinselbstständigkeit, Illegalität und Schwarzarbeit auf deutschen Baustellen geworden ist. Denn viele Scheinselbstständige würden sich in meisterfreien Handwerken anmelden und als Ein-Mann-Betriebe auf deutschen Baustellen auftreten. „Für diese Scheinselbstständigen gelten weder der Tarif- noch der Mindestlohn, und für sie werden auch keine Sozialabgaben bezahlt. Hierdurch sind gesetzes- und tarifkonforme Betriebe und deren Arbeitnehmer in ihrer Existenz gefährdet.“

Vor diesem Hintergrund gibt es nur einen Weg aus der Misere, nämlich die Wiedereinführung der Meisterpflicht in



Foto: ZDB

allen Bauhandwerken. „Der Meisterbrief sichert eine gute und qualifizierte Ausbildung für den Nachwuchs, schützt die Verbraucher und ist gelebte Mittelstandspolitik. Daher begrüßen wir die Forderung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU, den Meistervorbehalt in den zulassungsfreien Handwerken wieder einzuführen, ausdrücklich. Wir hoffen, dass diese Forderung Eingang in die Wahlprogramme für die Bundestagswahl 2017 findet“, so Pakleppa abschließend.

SVZ Mönchengladbach

Sachverständigen Zentrale MG

Unfallschaden-Gutachten an PKW, Motorrad, Sonder-, Nutzfahrzeugen und Caravan

Unser Unternehmen ist ein versicherungs- und werkstatt-unabhängiges Sachverständigenbüro, das sich auf Haftpflichtschadengutachten und Fahrzeugbewertungen spezialisiert hat.

Unsere Leistungen:

- Allg. Haftpflichtschäden
- Fahrzeugbewertungen
- Wertgutachten für Jung- und Oldtimer
- technische Gutachten: Motoren- und Lackgutachten
- Kostenvoranschläge

SVZ Mönchengladbach · Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

Tel.: 02166 / 913 999 0 · Fax: 02166 / 913 999 1

info@svz-moenchengladbach.de · www.svz-moenchengladbach.de

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

JETZT IST ENDLICH SCHLUSS MIT ZU VIEL ZAHLEN!

IMPRESS YOURSELF.



BARPREIS

Sichern Sie sich bis zum 30.11. unser super Angebot für Ihren nächsten neuen Peugeot Transporter, z. B.:

Partner Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75 statt 16.457,14,- netto

€ 9.499,-¹
Netto

Expert Pro L1 BlueHDi 95 statt 23.796,64,- netto

€ 13.899,-¹
Netto

Boxer Kastenwagen Standard 328 L1 BlueHDi 110 statt 26.357,14,- netto

€ 14.649,-¹
Netto



Autohaus Rolf Jansen GmbH
Krefelder Straße 365
41066 Mönchengladbach

Telefon 0 21 61 6 94 99 - 0
Telefax 0 21 61 6 94 99 - 49

info@autohaus-rjansen.de
www.autohaus-rjansen.de

¹Zzgl. MwSt. Nur für Gewerbetreibende bei Vertragsabschluss bis 30.11.2016. Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.



© Kara - Fotolia.com

Vermietete Immobilien: Kosten steuerlich optimal nutzen

Bei größeren Modernisierungsmaßnahmen an Immobilien, die vermietet werden oder vermietet werden sollen, müssen die steuerlichen Folgen am besten schon vor der Maßnahme einkalkuliert werden. Denn nicht immer können die Kosten der Modernisierungsmaßnahme sofort unbeschränkt abgesetzt werden.

Von: Sebastian Thelen, LL.M., Dipl.-Kaufmann, Steuerberater

Bei den Kosten für Modernisierungsmaßnahmen stellt sich aus steuerlicher Sicht die Frage, ob die getätigten Gebäudeaufwendungen zu den sofort abziehbaren **Erhaltungsaufwendungen** gehören, oder ob es sich um **Herstellungskosten** handelt, die sich steuerlich nur über die Abschreibung in jährlich kleinen Raten auswirken. Was bedeutet das? Natürlich wirken sich die Gebäudeaufwendungen in beiden Fällen am Ende aller Tage steuerlich voll aus. Doch macht es einen erheblichen Unterschied, ob man Kosten in Höhe von beispielsweise 10.000 Euro sofort in voller Höhe im Jahr 2016 steuerlich geltend machen kann, oder ob man 10.000 Euro über 50 Jahre abschreiben muss und somit jedes Jahr lediglich zwei Prozent von 10.000 Euro, also 200 Euro, steuerlich geltend machen kann. Im Jahr 2025 hätte man dann erst 20 Prozent, also 2.000 Euro, der gesamten Kosten abgesetzt. Die steuerliche Geltendmachung von Erhaltungsaufwendungen ist also grundsätzlich steuerlich vorteilhafter als der Ansatz von Herstellungskosten.

Aufgrund der Vielzahl von Urteilen und der umfassenden Verwaltungsmeinung kann nachfolgend lediglich ein grober, aber hilfreicher Überblick über das Vorliegen (unerwünschter) Herstellungskosten gegeben werden.

Herstellungskosten

Das auch für die steuerliche Beurteilung maßgebliche Handelsgesetzbuch (§ 255 Abs. 2 S. 1 HGB) definiert als Herstellungskosten

- a) Aufwendungen für die Herstellung eines Gebäudes,
- b) die Erweiterung eines Gebäudes,
- c) die über den ursprünglichen Zustand hinaus gehende wesentliche Verbesserung eines Gebäudes.

Macht die Fallkonstellation a) weniger Schwierigkeiten, bedürfen b) und c) einiger Erläuterungen.

Herstellungskosten für die Erweiterung

Eine Erweiterung eines Gebäudes liegt vor, wenn ein Gebäude aufgestockt oder ein Anbau errichtet wird. Sofern die nutzbare Fläche des Gebäudes vergrößert wird, liegt ebenfalls eine Erweiterung vor. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn die Nutzfläche eines Gebäudes durch eine zuvor nicht vorhandene Dachgaube erweitert wird oder eine Terrasse zu einem Wintergarten umgestaltet wird. Herstellungskosten liegen ebenfalls vor, wenn ein Flachdach durch ein Satteldach ersetzt wird und hierdurch ausbaubarer Dachraum entsteht. Ebenfalls ist von einer Erweiterung auszugehen, wenn das Gebäude in seiner Substanz vermehrt wird, ohne dass zugleich seine nutzbare Fläche vergrößert wird. Hierunter fällt zum Beispiel das Einziehen neuer Zwischenwände oder der Einbau einer Alarmanlage oder einer Sonnenmarkise.

Herstellungskosten für die Standardanhebung

Ob eine über den ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung eines Gebäudes vorliegt, ist noch streitbehafteter und schwieriger abzugrenzen. Entscheidend hierfür ist, ob die baulichen Maßnahmen zu einer sogenannten Standardanhebung von einem sehr einfachen Standard auf einen mittleren Standard oder von einem mittleren auf einen sehr anspruchsvollen Standard des Wohngebäudes führen. Dies ist der Fall, wenn in mindestens drei der vier Ausstattungsbereiche Heizung-, Sanitär- und Elektroinstallationen sowie Fenster nicht nur eine zeitgemäße Modernisierung, sondern eine deutliche Funktionserweiterung vorgenommen wird, mit der eine deutliche Steigerung des

Wohnkomforts einhergeht. Eine Standardanhebung beispielsweise nur in den Bereichen Heizung und Fenster reicht folglich grundsätzlich nicht aus, um (ungewünschte) Herstellungskosten anzunehmen. Sollten jedoch drei der vier Ausstattungsbereiche betroffen sein, sollte dargelegt werden können, warum lediglich eine zeitgemäße Modernisierung des Wohngebäudes durchgeführt wurde. Reine Reparaturarbeiten – selbst in allen vier Ausstattungsbereichen – führen hingegen grundsätzlich nicht zum Ansatz von Herstellungskosten.

Vorsicht bei anschaffungsnahen Aufwendungen

Völlig losgelöst von der zuvor beschriebenen Prüfung, ob Herstellungskosten oder Erhaltungsaufwendungen vorliegen, ist innerhalb der ersten drei Jahre nach der Anschaffung eines Gebäudes darauf zu achten, dass die Aufwendungen für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen einen bestimmten Umfang nicht überschreiten. Sollten diese Aufwendungen netto (also ohne die Umsatzsteuer) 15 Prozent der Anschaffungskosten des Gebäudes überschreiten, liegen sogenannte anschaffungsnahe Herstellungskosten vor, die nur im Wege der Abschreibung steuerlich geltend gemacht werden können. Bis auf sehr wenige Ausnahmen sind sämtliche Aufwendungen, die innerhalb der drei Jahre angefallen sind, in die Prüfung der 15-Prozent-Grenze einzubeziehen (vgl. § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG).

Beispiel

Inga Klein ist Lehrerin und besitzt eine Eigentumswohnung in Venn. Diese hat sie im Januar 2014 für 160.000 Euro inklusive sämtlicher Nebenkosten (Grunderwerbsteuer, Notar etc.) angeschafft. Auf ihren Anteil am Grundstück entfallen hiervon 60.000 Euro. Für das Gebäude (die Wohnung ohne Grundstück) hat sie also 100.000 Euro bezahlt. Bis Dezember 2016 hat sie für diverse Reparaturarbeiten, das Verlegen von Fliesen und Laminat inklusive Materialkosten und einige Lackierarbeiten insgesamt 19.040 Euro brutto bezahlt. Im März 2017 berichtet sie ihrem Steuerberater von den bereits durchgeführten Maßnahmen und glaubt, sie müsse aufgrund der hohen Kosten eine riesige Einkommensteuererstattung erhalten. Dieser rechnet nach:

Ermittlung der 15-Prozent-Grenze: 15 Prozent von 100.000 Euro entsprechen 15.000 Euro. Diesen stehen 19.040 Euro brutto/16.000 Euro netto an Aufwendungen ohne Umsatzsteuer innerhalb der ersten drei Jahre nach der Anschaffung gegenüber. Die 15-Prozent-Grenze wurde somit „gerissen“. Es liegen anschaffungsnahe Herstellungskosten vor, die über 50 Jahre abgeschrieben werden müssen.

Fazit

Eine Prüfung der steuerlichen Auswirkungen geplanter Maßnahmen an Vermietungsobjekten sollte bei wesentlichen Investitionsvolumen immer vorab erfolgen.



HABEN SIE SCHON DARÜBER NACHGEDACHT...

...von einem festen Ansprechpartner für Ihre steuerlichen Angelegenheiten zu profitieren?

**Ob SOKA BAU oder andere Urlaubskassen –
Löhne auf den Punkt, verständlich und zuverlässig!**

Ihre Steuerberater mit über 40-jähriger Berufserfahrung und zahlreichen Handwerksbetrieben in der Mandantschaft.



Franz-Josef Thelen
Dipl.-Betriebswirt
Steuerberater

Sebastian Thelen, LL.M.
Dipl.-Kaufmann
Steuerberater

Bettrather Straße 75
41061 Mönchengladbach
Telefon: [02161] 894523
Telefax: [02161] 894525

info@thelen-steuerberater.de

www.thelen-steuerberater-mg.de

Autolacke - Industrielacke - Bootslacke - Lackierzubehör - Werkzeuge **HEGA**

**LED ARBEITS- UND SPEZIAL-
LEUCHTEN ZUR FARBTONKONTROLLE**

Inhalt Aktionskoffer:
1 x LED - große Standlampe
1 x LED - Handlampe
1 x LED - Pen-Light
Normaler Preis: 247,70 €
Aktionspreis: nur 149,- €

Hand-, Steh-, LED-Leuchten
bis 10.000 Lumen. Weitere Infos
und Demo anfordern !!

HEGA Karosserie- und Lackierbedarf GmbH & Co.KG - Rudolfstr. 101 - 41068 MG
Tel.: 02161 - 636 236 - Fax: 636 237 - www.profilack.de - info@profilack.de



Foto: Mayrka.de



Klare Linien und lässige Unangepasstheit

Anfang September hat der Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks die neuen Mode-Trends für Herbst und Winter präsentiert. Besucher des Giesenkirchener Herbstmarkts kamen dank des Hairstudios Melvin wieder in den Genuss einer Live-Vorführung.

Wenn Melvin Barber am ersten Sonntag im September auf dem Giesenkirchener Herbstmarkt mit seiner Frisuren-Show beginnt, weht immer ein Hauch von internationalem Glamour über die Haupteinkaufsstraße des sonst so bodenständigen Stadtteils. Stammgäste des Herbstmarkts wissen das und sichern sich rechtzeitig einen Platz ganz nah an der professionell gestylten Bühne. Melvin trägt ein Head-Set und erklärt den Zuschauern jedes besondere Detail, das unter dem Wirbel der Scheren, Kämmen und Föhne gerade entsteht. Dem Hair-Stylisten ist anzumerken, dass er so eine Vorführung nicht zum ersten Mal macht. Seit 36 Jahren ist er in seinem Beruf tätig, hat Shows auf der ganzen Welt

bestritten und auch schon vielen Prominenten zu einem schicken Look verholfen.

Für Jana, die auf unserem Foto die neue Punk-Chic-Linie präsentiert, hat dieser Karriereweg gerade erst begonnen. Sie ist Auszubildende im zweiten Lehrjahr, hält mit den professionellen Models aber bereits problemlos Schritt. Speziell für die Show hat sie ihre Haare mit der Instamatic-Farbe „Pink-Rosé“ von Wella tönen lassen, die speziell bei jungen Frauen gerade der absolute Hype ist, dicht gefolgt von Kolorationen in Mint und Flieder. Der Vorteil: Nach ein bis zwei Wochen hat sich die Tönung wieder ausgewaschen und macht Platz für den nächsten Style.

DIE TREND-LOOKS FÜR HERBST UND WINTER

„Bei Mode geht es darum, Sachen zu tragen, die einem stehen.“ Das erkannte die Queen of Punk, Vivienne Westwood, bereits vor Jahrzehnten und machte ihr Statement zum Credo ihres eigenen Stils. Zugleich definierte sie damit ein zeitloses Rezept zur modischen Orientierung für jeden. Das gilt für die Kleiderwahl und das Haarstyling gleichermaßen. Mode, egal ob am Körper oder auf dem Kopf, sollte die Individualität seines Trägers in erster Linie unterstreichen. Dabei gibt es nie nur den einen Look, sondern immer eine Vielzahl an Möglichkeiten.

Auch für die Trendfrisuren des Herbsts und kommenden Winters gilt vor allem eins: Wir haben die Wahl. Das Mode-Team des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks unternimmt mit seinen Kreationen eine Zeitreise durch zwei Modewelten. Basis dafür ist nur ein Cut, der facettenreich gestylt vielseitige Looks verspricht. Die Haartrends definieren sich durch eine Neuinterpretation der spannenden Fashionkultur Großbritanniens vergangener Jahrzehnte: ob straight und glatt-glänzend beim Sheer-Retro-Look oder unangepasst und ausdrucksstark

beim Punk-Chic-Style. In jedem Fall müssen sie individuell abgestimmt werden, um der jeweiligen Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen.

BEAUTY-LOOKS

Beim Make-Up kommen im Herbst und Winter die Augenbrauen ganz groß raus. Das Stichwort lautet Browlighter. Mit einem Augenbrauenstift schwungvoll betont, werden die Brauen zusätzlich abgegrenzt. Das sorgt für einen wachen und frischen Blick. Zum rebellischen Vamp wird das Augen-Make-Up

mit einem dicken, cremig verwischten Kajalstift. Nicht als Linie aufgetragen, sondern rauchig schattiert, wirken vor allem helle Augen größer und strahlend schön.



Foto: Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks

Meisterschule für Kosmetiker

Die Akademie der Handwerkskammer Düsseldorf ist eine der größten Bildungseinrichtungen des Handwerks in Deutschland. Erstmals hat sie nun eine Meisterschule für Kosmetiker eingerichtet. Der Lehrgang beginnt im Januar 2017.

Das Kosmetik-Gewerbe ist eine boomende Branche, gerade auch was Existenzgründungen angeht. Den Kunden wurde bislang allerdings nur wenig Orientierungshilfe geboten, um auf dem riesigen Angebotsmarkt nachvollziehen zu können, wer über welchen Qualitätsstandard verfügt. Nun will die Handwerksorganisation klare Verhältnisse schaffen. Zwar besteht für die Gewerbeausübung als Kosmetiker keine Meisterpflicht, der Meistertitel gilt aber nach wie vor als eins der angesehensten Gütesiegel für ein professionelles und vertrauenswürdiges Leistungsangebot. Im Juli 2015 hat das Wirtschaftsministerium eine bundeseinheitliche Meisterprüfung in Kraft gesetzt. Nun

hat die Akademie der Handwerkskammer Düsseldorf nachgezogen und erstmals eine Meisterschule für Kosmetiker eingerichtet. Am 16. Januar 2017 startet der erste Lehrgang. Experten aus der Praxis vermitteln fundiertes Wissen an junge Profis, die auf eine Karriere als erfolgreiche Unternehmer oder gefragte Führungskraft setzen. Im fachpraktischen Teil geht es unter anderem um Inhalte wie Epilation, apparative Kosmetik, Behandlung von Problemzonen oder Ganzkörpermassagen. In der Fachtheorie werden zum Beispiel kosmetische Chemie, Farb- und Formenlehre, Grundlagen der Gesundheitsförderung, aber auch das Management eines Kosmetikinstituts behandelt,

was von der Kalkulation über rechtliche Vorschriften bis zum Marketing reicht.

Der Lehrgang in Theorie und Praxis dauert etwa 11 Monate und findet in Teilzeit statt. Zur Prüfung ist zugelassen, wer eine Gesellenprüfung oder eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden hat. Der kaufmännische und pädagogische Teil der Meisterprüfung muss gesondert belegt werden.

► Weitere Infos gibt es in der Akademie unter Tel. 0211 8795-423 und -424 sowie im Internet unter der Adresse hwk-duesseldorf.de/kosmetiker

Unser Angebot ist Ihre Lösung

Privaten Grundstückseigentümern und Gewerbe-/Industriekunden bieten wir im **Service-Paket**:

- **Winterdienst** rund um die Uhr
- **Gehwegreinigung** wöchentlich
- **Straßenreinigung** wöchentlich
- **Geländereinigung** nach Absprache

Wir beraten Sie umfassend und individuell. Gern auch vor Ort.
Rufen Sie uns an:
☎ 02161/49 100

mags
GEM

JOERES
WERBETECHNIK GbR

Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben

Tel. 0 21 61 - 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach

Melanie Reynders
Steuerberaterin
Landwirtschaftliche Buchstelle
www.reynders-stb.de

Sie säen den Erfolg.
Wir kümmern uns um den Ertrag.

Weihnachtsmarkt 2016 eröffnet!

Lenders Gartencenter

Lenders Gartencenter, Hermann Lenders • 41238 M'gladbach-Schelsen • Gereonstraße 80
Internet: <http://www.lenders-gc.de> • E-Mail: info@lenders-gc.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 18.30 Uhr • Sa. 9 - 16.00 Uhr

60 Jahre Sicherheit: Jubiläums-Licht-Test hofft auf rege Resonanz

Auf einer zentralen Veranstaltung für ganz NRW gaben Landesverkehrswacht und Kfz-Landesverband am 26. September den Startschuss zu den diesjährigen Licht-Test-Wochen. Noch bis Ende Oktober können auch Mönchengladbachs Fahrer die Beleuchtung ihres Pkw kostenfrei in den Innungswerkstätten der Stadt überprüfen lassen.



Sie werben für die Teilnahme am Licht-Test 2016: (v. l.) Ines Müller, 2. Vorsitzende Verkehrswacht Wuppertal, Ltd. Polizeidirektor Rüdiger Wollgramm, Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Birgitta Radermacher, Polizeipräsidentin Wuppertal, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann, Präsident Landesverkehrswacht NRW, und Frank Mund, Präsident des Kfz-Gewerbes NRW – Foto: Landesverkehrswacht NRW

Seit 1956 gibt es den Licht-Test und seit 60 Jahren können Autofahrer die Beleuchtungsanlage ihrer Kraftfahrzeuge überprüfen lassen - anfangs nur in wenigen Städten an ausgewählten Plätzen, mittlerweile bundesweit in den Werkstätten des Kfz-Verbands. Die Aktion, die zu Beginn der dunklen Jahreszeit im gesamten Oktober stattfindet, wird vom Kfz-Gewerbe und der Deutschen Verkehrswacht veranstaltet. Für Nordrhein-Westfalen kündigten Ende September in Wuppertal Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann, Präsident der Landesverkehrswacht, und Frank Mund, Präsident des Kraftfahrzeuggewerbes NRW, im Beisein des Leitenden Polizeidirektors Rüdiger Wollgramm vom Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW, den Start der Aktion an.

„Wir hoffen darauf, dass sich im Jubiläumsjahr besonders viele Autofahrerinnen und Autofahrer am Licht-Test beteiligen werden“, so Frank Mund. „Denn in der Zeit von Oktober bis März ist es im Straßenverkehr besonders wichtig, gut zu sehen und gesehen zu werden. Die Werkstätten der Kfz-Innung leisten mit der kostenlosen Überprüfung der Kfz-Beleuchtung gern ihren Beitrag, die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu verbessern.“ Dass eine der ältesten Verkehrssicherheitsaktionen weiterhin wichtig ist, unterstrich Prof. Brauckmann von der Landesverkehrswacht: „Im letzten Jahr wurden bei 35 Prozent aller in NRW überprüften Fahrzeuge die Beleuchtung bemängelt. Und bereits jetzt fallen uns wieder viele ‚Einäugige‘ und ‚Blender‘ auf.“



Seltene Begegnung auf der Automechanika Ende September: Ein Skoda 130 RS, Baujahr 1976, trifft auf ein historisches Hella-Scheinwerfereinstellgerät aus den 1960er-Jahren. Sie tauschten sich über den Licht-Test zu Zeiten der Bilux- und Halogenscheinwerfer aus. Foto: Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes Bonn

Wer auf der sicheren Seite sein will, verabredet mit seiner Kfz-Werkstatt einen Überprüfungstermin. Auf der Internet-Seite „kfstz-meister-finden.de“ erhält man über den Eintrag der eigenen Postleitzahl schnell die Kontaktdaten des nächsten Meisterbetriebs. Beim Licht-Test wird dann die Funktion und Einstellung der Scheinwerfer überprüft, um ein Blendendes des Gegenverkehrs auszuschließen. Auch nehmen die Fachleute die Begrenzungs- und Parkleuchten, Bremslichter, Schlusslichter, die Warnblinkanlage sowie den Fahrtrichtungsanzeiger und die Nebelschlussleuchte unter die Lupe. Dabei werden kleinere Mängel sofort und kostenfrei beseitigt. Wenn das Fahrzeug ohne Mängel ist, erhält es den Licht-Test-Aufkleber 2016. Dieser signalisiert bei einer Verkehrskontrolle, dass die Fahrer Wert auf gutes Licht legen.

„Wir begrüßen die Licht-Test-Aktion als einen sinnvollen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, denn Licht ist Leben“, so der Leitende Polizeidirektor Rüdiger Wollgramm. „Im Aktionszeitraum werden die Beamten bei Verkehrskontrollen ein besonderes Augenmerk auf die Beleuchtungseinrichtung von Fahrzeugen legen. Eine mängelfreie Beleuchtung ist aber nicht nur für die Autofahrer wichtig; gerade in den Herbst- und Wintermonaten verunglücken häufig Fußgänger. Neben heller, möglichst mit reflektierenden Materialien ausgestatteter Kleidung trägt gutes Licht dazu bei, dass ungeschützte Verkehrsteilnehmer rechtzeitig wahrgenommen werden.“

Historischer Rückblick auf 60 Jahre Licht-Test

Auf der Facebook-Seite des Kfz-Zentralverbands wurde mit einem Countdown auf den Start des diesjährigen Licht-Tests aufmerksam gemacht. Wegen des Jubiläums spannte sich der Nachrichten- und Bilderbogen bis zurück ins Jahr 1956.

In liebevoller Kleinarbeit haben die Kommunikationsspezialisten des Bundesverbands Fakten und Fundstücke aus 60 Jahren Licht-Test zusammengetragen. Daraus ist ein unterhaltsamer Streifzug durch die Geschichte einer der wichtigsten Sicherheitskampagnen im Straßenverkehr überhaupt entstanden. Viele Leser haben ihn mit Schnappschüssen und persönlichen Anmerkungen bereichert. Aus dem Gründungsjahr 1956 ist leider nur noch das Motto überliefert: „Ein geblendeter Fahrer ist blind!“ lautete es und wurde mit einer Hand illustriert, die vor Blendung schützt. Dieses Motiv blieb bis 1971 erhalten. Dann wurde es durch ein stilisiertes Automobil mit Scheinwerfern ersetzt.

Schon im zweiten Jahr entwickelte die Aktion internationales Format: 1957 schlossen sich die Verkehrssicherheitsorganisationen Belgiens, Frankreichs und der Niederlande an. Denn mit dem Beginn der Massenmotorisierung waren auch in den Nachbarländern immer mehr Kraftfahrzeuge mit augenfällig fehlerhafter Beleuchtung unterwegs. Im Laufe der Jahre hat sich der Aktionsradius über zunehmend mehr Mitgliedsstaaten und einen deutlich längeren Prüfzeitraum erweitert. Heute veranlasst der Dauerbrenner „Licht-Test“ im Monat Oktober allein in Deutschland etwa 10 Millionen Autofahrer, ihre Beleuchtung kostenlos überprüfen zu lassen.



Fotos: Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes Bonn

Wort für Premium-Abenteuer mit einem Buchstaben: V6.



Der neue Amarok. Mit kraftvollem V6-Motor.

Er ist endlich da: Mit seinem V6-Motor, dem permanenten Allradantrieb 4MOTION und 8-Gang-Automatikgetriebe muss der neue Amarok nahezu keine Herausforderung fürchten. Erleben Sie ihn ab Oktober bei einer Probefahrt.

Mtl. Leasingrate: 399,- €*

Gilt für den Amarok Comfortline BlueMotion Technology 4Motion 8-Gang-Automatikgetriebe, mit 3,0-l-TDI-Motor mit 150 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,6, außerorts 7,3, kombiniert 7,8. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 203).

| | |
|---|---------------|
| Leasing-Sonderzahlung: | 0,- € |
| Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis) | 36.550,21,- € |
| inkl. Überführungs- und Zulassungskosten: | |
| Sollzins (gebunden) p.a.: | 1,19% |
| Effektiver Jahreszins: | 1,19% |
| Jährliche Fahrleistung: | 15.000 km |
| Vertragslaufzeit: | 60 Monate |
| Gesamtbetrag: | 22.020,- € |

60 monatliche Leasingraten à 399,- €

* Ein CarePort Angebot für Privatkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornstraße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner

Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG

Hohenzollernstraße 230, 41063 Mönchengladbach
Telefon 02161/2757-0, Telefax 02161/2757-170



Foto: Isabella Raupold

Mönchengladbach zeigt sich mobil

Am 4. September fand die 8. Auflage der lokalen Automobilmesse statt. Auf dem Nordpark-Gelände standen mehr als 250 Neuwagen für die Besucher parat. Mit ihren zusätzlichen Angeboten für Kinder hatte die Autoausstellung aber auch wieder bestes Familien-Format.

Um alles, was Räder hat, aber vor allem um das Auto ging es am ersten Sonntag im September auf dem Messegelände im Nordpark. Die jährliche Mobilitätsausstellung bot zahlreiche Neuheiten, kostenlose Events und Spaß für die ganze Familie. Bedingt durch Platzregen und Gewitter über die Mittagszeit fanden nicht ganz so viele Besucher wie in den Vorjahren ihren Weg auf das 30.000 Quadratmeter große Freigelände. Die Veranstalterin PPG Nordpark zeigte sich mit dem Messeergebnis dennoch zufrieden. Auch die Händler, die bereits seit 2014 auf der Messe auch Autos verkaufen dürfen, freuten sich wieder über reges Interesse an den präsentierten Modellen.

Während Mönchengladbach in den vergangenen Jahren zur Automobilausstellung „mobil machte“, hat die Dynamik aus Sicht der Veranstalter die Stadt mittlerweile dauerhaft erfasst. 2016 hieß das Motto daher erstmals: „MG ist mobil“. Und so rollten am 4. September auch wieder alle Größen der Mönchengladbacher Neuwagenhändler an, um mit den aktuellsten Modellen, Ausstattungspaketen und Mobilitätskonzepten von 34 Autoherstellern jeder automobilen Vorliebe entsprechen zu können. Mehr als 250 Neufahrzeuge boten die einmalige Gelegenheit, die Hightech-Welt moderner Mobilität aufs Intensivste kennenzulernen. Anfassen,

Hineinschnuppern und Probesitzen war dabei ausdrücklich erwünscht.

Dynamische Expertenrunde

Am Messemorgen moderierte Axel Tillmanns von Radio 90.1 eine unter anderem mit Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners prominent besetzte Talkrunde zur Mönchengladbacher Mobilität. Die Zukunft der Elektro-Antriebe war dabei ebenso ein Thema wie der Ausbau des städtischen Fahrradstreckennetzes und die Schaffung zusätzlicher Parkplätze in zentraler Lage. Vom Kfz-Landesverband informierte Hauptgeschäftsführer Marcus Büttner über moderne Beleuchtungstechnologie wie zum Beispiel Laserscheinwerfer, die automatisch abblenden. Der digitale Fortschritt wurde zudem mit Parkhilfen beleuchtet, wie sie demnächst unter anderem in der Rheydter Tiefgarage am Marktplatz zu finden sein sollen: Die PPG will dort ein System installieren, das über elektronische Erfassung und automatische Abbuchung die Schranken dann automatisch öffnen kann. Komfort spiele bei den Kunden nach wie vor eine große Rolle, betonten die Händler. So werde die Nachfrage nach Elektroautos noch durch deren eingeschränkte Reichweite und das lückenhafte Netz von Ladesäulen gebremst. Große und komfortabel ausgestattete Geländewagen lägen hingegen weiter im Trend.

Ausbildungsangebote im Kfz-Handwerk

Wie entlang der Neuheiten-Meilen auf dem Messegelände unschwer zu erkennen, erreichen die Automobile heute ein Qualitätsniveau in bislang unbekannter Höhe. Entsprechend steigen die Anforderungen an die Techniker, die sie warten und reparieren. Deren Qualifikation stand im Mittelpunkt des Messeauftritts der Mönchengladbacher Kfz-Innung. Sie bietet im modernsten handwerklichen Berufsbildungszentrum Deutschlands sowohl die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker als auch die Weiterbildung zum Kfz-Meister an. Um die Vielfalt des zukunftsweisenden und bei Azubis weiterhin topplatzierten Handwerkszweigs deutlich zu machen, hatten Lehrlingswart Frank Schumacher, Ausbildungsmeister Ludger Feldhans-Becker und Ausbilder Frank Philippen auch dieses Jahr wieder anschauliches Schulungsmaterial zur Messe mitgebracht. Für besondere Spannung sorgten dabei die Exponate aus dem Bereich Hochvolttechnik.

Moderne Mobilität in der Zweirad-Variante

Schon lange geht es bei der Mobilitätsmesse nicht mehr ausschließlich ums Auto. Die Zweiräder haben heute ebenfalls einen festen Platz auf dem Ausstellungsgelände. Die Mönchengladbacher Fahrradhändler brachten zahlreiche Neuheiten von den letzten Zweiradmessen mit und stellten sie den Besuchern für Probefahrten auf der eigens dafür eingerichteten Teststrecke zur Verfügung. Die staunten nicht schlecht über das futuristisch-sportliche Design, das die E-Bikes mittlerweile auszeichnet. Neue Antriebskonzepte bieten ein besseres Drehmoment, einen harmonischeren Lauf, und auch die Reichweiten sind nochmals erhöht worden. Moderne Akkus geben inzwischen auf bis zu 200 Kilometern zusätzlichen Schwung in die Pedale. Die Fans „heißer Öfen“ konnten sich auf der Ausstellung ebenfalls einen Überblick aktueller

Produkte verschiedener Hersteller verschaffen. Kurz nach der EUROBIKE 2016 in Friedrichshafen gab es am 4. September auch in Mönchengladbach die einmalige Gelegenheit, die neuesten Bikes zu begutachten und zu testen.

Perfektes Infotainment

Mit einem ausgewogenen Mix aus Information und Unterhaltung sorgte das Rahmenprogramm der 8. Automobilausstellung dafür, dass sich die Besucher auf dem Messegelände rundum wohlfühlten. Dazu hatte sich die Veranstalterin PPG Nordpark kompetente Partner aus den Servicebereichen Fahrschule, Fahrzeuguntersuchung, optisches Tuning und vielem mehr ins Boot geholt. Eine ganz besondere Art der Sensibilisierung für unfallfreies Fahren gab es beim TÜV Rheinland, und wer nicht schwindelfrei ist, blieb auch besser unter den Zuschauern: Der Überschlagsimulator, den man dort besteigen konnte, war nur etwas für die ganz Unempfindlichen.

Um erfolgreich sein zu können, muss eine Wochenend-Veranstaltung immer auch bestes Familien-Format besitzen. Und selbstverständlich: In dieser Kategorie konnte die 8. Automobilausstellung ebenfalls punkten. Denn dank der Unterstützung durch die Stadtparkasse Mönchengladbach gab es für die kleinen Besucher jede Menge Spaß-Angebote von Hüpfburg über Karussell bis hin zum kostenlosen Kinderprogramm mit Schminkstand und Luftballon-Basteln. Am Stand des Extra-Tipps konnten große und kleine Formel-1-Fans ihr Können an einem Rennsimulator testen. Und auch das Borussia-Maskottchen Jünter war dieses Jahr wieder mobil auf dem Messegelände unterwegs, um für zahlreiche Erinnerungsfotos von der Automobilausstellung 2016 zu posieren.

DER FIAT DUCATO BAUSPEZIAL

Jetzt € 16.200,-* brutto Preisvorteil sichern.

Der Fiat Ducato Bauspezial Pritschenwagen- Doppelkabine 35 L4 130 MultiJet

| | | |
|---|---|--|
| ab € 21.590,- (netto)* € 25.692,10 (brutto)* | oder monatlich € 260,- (netto)* € 309,40 (brutto)* | Inklusive : 2 Leiterträger, 7-Sitzer, ABS mit EBV, Fahrer-Airbag, 2 Stauboxen unten, Tablet Holder, EURO 6 Norm, Winterräder u.v.m. |
|---|---|--|

*Ein Leasingangebot der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstr. 138, 74076 Heilbronn für den Fiat Ducato Pritschenwagen Doppelkabine 35 L4 130 MultiJet, Kurzzulassung, 48 Monate Laufzeit, 40.000 Km Gesamtlauflistung, € 260,- (netto)/ € 309,40 (brutto) Monatsrate, ohne Anzahlung. Angebot nur für gewerbliche Kunden. *Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Monschauer Str. 34
41068 Mönchengladbach
Stephan Moll 0172/ 54 62 967
www.autozentren-pa.de

DAS IST HARTMANN®
NUTZFahrzeuge DER HUG

Handels- und Dienstleistungs-Gesellschaft mbH
Benzstraße 23 • 41515 Grevenbroich
Daniel Hettchen 0 21 81 / 65 86-34
www.dasisthartmann.de

Mönchengladbach zeigt sich mobil

Jakob Röttges brachte neben den neuesten Isuzu-Modellen auch einen Hubsteiger mit. Diesem verdanken wir die Panorama-Aufnahmen aus 20 Meter Höhe. Im Vordergrund ist das pinkfarbene Zelt der Kfz-Innung zu sehen. Dort informierten Lehrlingswart Frank Schumacher, Ausbildungsmeister Ludger Feldhans-Becker und Ausbilder Frank Philippen über die Vielfalt der Ausbildung im Kfz-Betrieb. Verkaufsleiter Thomas Rinkert vom Autohaus Türk brachte mit Seat frei nach dem Motto „Olé MG“ spanischen Schwung in die Automobilausstellung. Das Autozentrum P&A feierte Vorpremiere und präsentierte bereits sechs Wochen vor dem offiziellen Termin den neuen Renault Scénic. Am Stand des TÜV Rheinland stellte Joachim Schulz die neue Geschäftssparte der Schaden- und Wertgutachten vor, während der Überschlagsimulator für unfallfreies Fahren sensibilisierte.

Fotos: Isabella Raupold



SCHON AB 175 €¹ IM MONAT – INKLUSIVE BUSINESS-PAKET FASZINATION.

Bis zu 1.470 Liter Gepäckraumvolumen, damit Sie ein Maximum an Flexibilität genießen. Effiziente Motoren, die Leistung mit Wirtschaftlichkeit verbinden. Fortschrittliche Technologien, die Sicherheit und Konnektivität bieten. Business-Pakete, mit denen Sie sich ein Plus an Ausstattung und Preisvorteile sichern. Und dazu Services und Finanzdienstleistungen, damit sich Ihr SEAT Leon ST in jedem Fall für Sie rechnet. Vermissten Sie etwas? Sagen Sie es uns und vereinbaren Sie direkt eine Testfahrt. Wir freuen uns auf Sie.

SEAT FOR BUSINESS

Kraftstoffverbrauch SEAT Leon ST 2.0 TDI Start&Stop: innerorts 5,1, außerorts 3,7, kombiniert 4,2 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 108 g/km. Effizienzklasse: A. Kraftstoffverbrauch SEAT Leon ST: kombiniert 6,8–3,6 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 158–94 g/km. Effizienzklassen: D–A+.

¹ Der SEAT Leon ST Style 2.0 TDI Start&Stop, 110 kW (150 PS), Fahrzeugpreis 23.323,53 € + Sonderausstattung 911,77 € zzgl. Überführungskosten und MwSt.: 175,00 € monatl. Leasingrate bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von 10.000 km, Sonderzahlung 0,00 €. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden mit Großkundenvertrag und nur bis zum 31.12.2016 gültig. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS TÜRK GMBH & CO. KG
Erkelenzer Str. 32, 41179 Mönchengladbach
Tel. 02161 58855-0, www.seat-mg-west.de

Die digitale und die analoge Welt arbeiten Hand in Hand

„Autonomes“ Fahren ist zurzeit in aller Munde. Bis tatsächlich jedoch eines Tages Fahrzeuge ohne Lenkrad auf unseren Straßen zum Alltag werden, ist es noch ein weiter Weg. Denn: Vom „Level 0“-Fahrzeug, bei dem der Fahrer alle Entscheidungen selbst vornimmt, bis hin zum „Level 5“-Fahrzeug, das sich tatsächlich vollkommen autonom über unsere Straßen bewegt, gibt es schon heute einige Zwischenstufen. Diese haben in aktuelle Fahrzeuge Einzug gefunden und unterstützen Komfort und Sicherheit maßgeblich. So greifen beispielsweise das automatische Einparksystem, die Spurhaltefunktion und der Bremsassistent heute schon unterstützend in die Entscheidungen des Fahrers ein. Damit wird deutlich: Die Anschaffung eines Autos ist und bleibt beratungsintensiv. Daher kann die Entscheidung für ein Fahrzeug ausschließlich nach intensiver Beratung von fachkundigem Personal vor Ort, also in Mönchengladbach, erfolgen.



Auch im Schadenfall ein starker Partner

Seit Jahresbeginn stellt sich die TÜV-Rheinland GmbH im Bereich Schaden- und Wertgutachten neu in Mönchengladbach und Umgebung auf. Geleitet von Regionalleiter Ingo Jakumeit (links im Bild) stehen Ihnen mit Joachim Schulz, Frank Neuner und Frank Schneider (von li. n. re.) drei erfahrene Kfz-Sachverständige mit Rat und Tat zur Seite.

- Schadengutachten im Haftpflichtschadenfall
- Voll-, Teilkaskoschadengutachten
- Wertgutachten & Oldtimergutachten
- Rücknahmegutachten für Leasing- und Mietfahrzeuge
- Gebrauchtwagengutachten
- Sondergutachten
- Reparaturkostenkalkulation

Wir sind für Sie vor Ort.

TÜV-Rheinland
Schaden- und Wertgutachten GmbH
Theodor-Heuss-Str. 93-95
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161-822230
Bürozeiten: Mo-Fr. 8:00-17:00 Uhr

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

ISUZU WAS IMMER DU BEWEGEN WILLST



Ihr ISUZU Partner: **RÖTTGES GMBH**
ISUZU - Vertragshändler
Mönchengladbach · Rhein-Kreis Neuss · Kreis Viersen
Neufahrzeuge · Vorführfahrzeuge
Service · Ersatzteile · Zubehör
Meerweg 25 · 41066 Mönchengladbach
02161/662019 · info@ISUZU-Verkauf.de
Leasing / Finanzierung über die ISUZU-Bank



**VIEL ZU
TRANSPORTIEREN?
DIE N-SERIE
VON ISUZU**

D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 8,7–10,5 / 6,4–7,4 / 7,2–8,4 l/100 km
CO₂-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 229–275 / 167–193 / 190–220 g/km (nach RL 715/2007/EG)
*modellabhängig / Symbolfoto



Fotos: Hepp-Schwamborn

Run & Fun 2016

Zum fünften Mal fand Anfang September der beliebte Mönchengladbacher Firmenlauf statt, und zum vierten Mal war das Team von Hepp-Schwamborn dabei. Aus anfänglich neun sind mittlerweile 35 Teilnehmer geworden.

„Widerstand ist zwecklos“ steht auf dem Rücken der Trikots, mit denen das Team des Spezialisten für elektrische Industrieanlagen an den Start ging. So lautet das Motto schon seit der ersten Teilnahme am Firmenlauf Run & Fun. Und zumindest was die Mannschaftsgröße betrifft, zeigt es zweifelsfrei Wirkung: Die Zahl der Läufer hat sich inzwischen fast vervierfacht. Wie immer haben sich auch Familienangehörige, also Ehepartner und Kinder der Mitarbeiter, beteiligt. Neu in diesem Jahr war die Anmeldung der Azubis, die am 1. August bei Hepp-Schwamborn angefangen haben, und so direkt Gelegenheit bekamen, ihre Kollegen besser kennenzulernen.

Das Wir-Gefühl steht für Hepp-Schwamborn im Vordergrund des Mönchengladbacher Firmenlaufs. Gemeinsam haben sich die Teilnehmer auch darauf vorbereitet. Jeden Mittwoch fand ein Lauftreff statt. Wer konnte, kam und trainierte auf der fünf Kilometer langen Strecke rund um Schloss Rheydt. So gelang es bereits im Vorfeld, gemeinsam etwas zu schaffen und den Zusammenhalt zu stärken. „Außerdem leistet das Training einen nachweisbaren Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung“, schmunzelte Unternehmenschef Kuno Schwamborn, der selbstverständlich ebenfalls mitmachte.

Ein gesundes Ergebnis zeigte sich auch in den Zeiten, die Hepp-Schwamborn schließlich einlief. Zwar reichte es nicht für die Top-3, doch lagen zwischen der Bestzeit des Teams (von Frank Beyen mit 22 Minuten und 13 Sekunden) und der des Run & Fun-Siegers 2016 weniger als vier Minuten. So gab es bei der Fun nach dem Run reichlich Anlass, in lockerer Atmosphäre außerhalb der Arbeit gemeinsam mit den Kollegen zu feiern. Hepp-Schwamborn war dieses Jahr als Premium-Partner gemeldet und deshalb mit einem eigenen Zelt vertreten, in dem nicht nur die Läufer, sondern auch ihre zahlreichen Fans Platz und Schatten fanden. Schon jetzt

haben verschiedene Mitarbeiter ihre Teilnahme am Firmenlauf im kommenden Jahr zugesagt. Bei solch einer Resonanz beweist sich einmal mehr die Wirkung des Laufmottos: Widerstand ist einfach zwecklos.



Unsere Leistung - Ihr Erfolg

- Energieversorgung und -verteilung
- EIB, Daten- und Netzwerktechnik
- Elektroinstallation
- Service und Wartungstechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Bunsenstraße 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 2608-0 · Fax: +49 (0) 2166 2941
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de · www.hepp-schwamborn.de

► STÄNDIG ÜBER 300 NFZ VERFÜGBAR ► ÜBER 1.000 M² AUSSTELLUNG

**SOFORT
LIEFERBAR**

WENIGER ZAHLEN – MEHR BEKOMMEN! IM TRANSIT CENTER MG

**FORD
TRANSIT
CUSTOM
KASTEN**

BEGRENZTE STÜCKZAHL



Abb. mit Extras

Auch **INDIVIDUELL
OHNE ANZAHLUNG
FINANZIEREN / LEASEN**

- Tageszulassung
- 2,2 l TDCi, 74 kW (100 PS)
- Frontantrieb, 6-Gang-Getriebe
- Nutzlast ab 615 kg
- Elektronisches Sicherheits- und Stabilitätsprogramm (ESP) mit Berganfahrassistent
- ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD)
- Sicherheitsbremsassistent (EBA)
- Airbag, Fahrerseite

- Bordcomputer
- Elektrische Fensterheber, vorn
- Wegfahrsperre
- Audiosystem 2: MyConnection Radio, Bluetooth®-Schnittstelle, Freisprecheinrichtung
- Laderraum-Schutzpaket
- Sitz-Paket 4: Trennwand Fenster, Durchladeklappe, Doppel-Belfahrersitz
- Doppelflügelhecktür mit 180°-Scharnieren
- ... und vieles mehr!

Inklusive
**12 JAHRE
GARANTIE**
AUF DURCHROSTEN²

Barpreis

€ **14.950**

zzgl. 19 % MwSt.

Sie sparen

10.750¹

**TRANSIT
CENTER MG**
WENIGER ZAHLEN –
MEHR BEKOMMEN!



WalterCoenen.de
Seit 60 Jahren Ihr Auto-Centrum

Walter Coenen GmbH & Co. KG

2 x in Mönchengladbach | 1 x in Viersen | www.waltercoenen.de

Transit-Center Haupthaus 41068 Mönchengladbach · Monschauer Straße 36* · Tel.: 0 21 61/9 30 - 6
Filiale 41238 MG-Giesenkirchen · Langmaar 29 · Tel.: 0 21 66/98 33-0
Filiale 41747 Viersen · Freiheitsstraße 226 · Tel.: 0 21 62/24 99 40

Angebote für Gewerbetreibende. Alle Preise zzgl. 19% MwSt. u. Transport € 793,95. ¹ Gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers. Angebot Ford Bank, zzgl. Überführung und Zulassung. ² Nach gültigen Ford-Garantiebestimmungen. ³ Beratung, Verkauf und Probefahrt nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Start ins Berufsleben

Drei neue Auszubildende starten ihre „Sofa-Ausbildung“ bei der IKK classic Regionaldirektion Niederrhein

Catharina Michels, Eva Randerath und Tobias Rieck haben am 1. August ihre Ausbildung zum/zur Sozialversicherungsfachangestellten, kurz „Sofa“ genannt, bei der IKK classic Regionaldirektion Niederrhein begonnen. IKK-Regionalgeschäftsführer Stephan Schild hieß den Nachwuchs herzlich willkommen: „Wir freuen uns sehr über den Zuwachs unseres Teams und wünschen den dreien einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt. Als Arbeitgeber in der Region sind wir uns der Verantwortung für die junge Generation bewusst. Deswegen bieten wir nicht nur eine anspruchsvolle Ausbildung, sondern auch eine sichere Perspektive in einem Berufsfeld mit Zukunft.“ In den kommenden drei Jahren erfahren die angehenden „Sofas“ alles rund um die Aufgaben einer Krankenkasse, wie zum Beispiel Meldebearbeitung, Leistungsberechnung, Vertrieb und Gesundheitsförderung.



IKK classic erneut zur familienfreundlichsten gesetzlichen Krankenkasse gewählt



Im Rahmen der deutschlandweiten Untersuchung „Familienfreundliche Unternehmen“ untersuchte die ServiceValue GmbH bereits im vierten Jahr die Familienfreundlichkeit von Unternehmen in Deutschland. In einer Online-Befragung wurden über 400 Unternehmen aus 61 Branchen in den Test einbezogen und 41.718 Kundenurteile ausgewertet. Die Studie wurde von der Goethe-Universität Frankfurt und der WELT am SONNTAG begleitet.

Bewertet wurde die Familienfreundlichkeit aus Kundensicht nach acht Kriterien:

- Das Produkt- und Dienstleistungsangebot ist auf Familien und Kinder ausgerichtet.
- Die Mitarbeiter sind familien- und kinderfreundlich.
- Ich fühle mich mit meinem Kind dort gut aufgehoben.
- Zusatzleistungen für Familien und Kinder (z. B. Spielangebote, Aufenthaltsmöglichkeiten) werden angeboten
- Die Umfeldgestaltung (z. B. Filiale, Shop) ist familien- und kindgerecht.

- Betroffene Aussagen und Versprechen gegenüber Familien und Kindern werden eingehalten.
- Bedürfnisse von Familien und Kindern werden erfüllt.
- Das Preis-Leistungs-Verhältnis für Familien und Kinder ist angemessen.

Zu den untersuchten Branchen gehörten auch die gesetzlichen Krankenkassen. Hier setzte sich die IKK classic durch und wurde von den Kunden zum Branchensieger gekürt – wie bereits auch in den Jahren zuvor. Sie erhielt hierfür das Siegel „Familienfreundliches Unternehmen 2016 – Nr. 1 | Prädikat Gold“.





KFZ-Sachverständigenbüro

Mönchengladbach
Burggrafenstraße 101
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 5629 - 80
Mobil: 0172 216 38 64
info@siegbert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath
Angerweg 4
41844 Wegberg-Rickelrath
Tel.: 02434 2409 - 56
Mobil: 0172 216 38 64
www.siegbert-zimmer.de

Gutachten

- bei Haftpflichtschäden
- bei Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Düsseldorf, Mitglied im BVSK, Anerk. Sachverst. f. historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner

IKK-Jahreswechselseminare

Die IKK classic informiert interessierte Handwerksbetriebe im Rahmen der traditionellen Jahreswechselseminare über anstehende Änderungen im Sozialversicherungs- und Steuerrecht. Die diesjährigen Jahreswechselseminare beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- GKV-Financen und Fälligkeit
- 2. Pflegestärkungsgesetz
- das Rentenpaket
- elektronischer Datenaustausch
- gesetzlicher Mindestlohn
- Aktuelles zur Entgeltabrechnung
- Lohnsteuer aktuell
- das neue Aufstiegs-BAföG
- Reform des Mutterschaftsrechts
- Grenzwerte 2017



Folgende Termine stehen zur Auswahl:

| | | |
|------------|-----------|---|
| 07.12.2016 | 18:00 Uhr | Sitzungssaal der KH, Platz des Handwerks, 41065 MG |
| 12.12.2016 | 14:00 Uhr | IKK classic, Theodor-Heuss-Platz 5-7, 41747 Viersen |
| 14.12.2016 | 18:00 Uhr | IKK classic, Sternstr. 3-5, 47798 Krefeld |

Wer nicht persönlich zu den Seminaren erscheinen möchte, kann gerne die IKK-Webinare nutzen. Diese werden zu folgenden Terminen angeboten:
13.12.2016 um 15:00 Uhr | 14.12.2016 um 10:00 Uhr | 14.12.2016 um 15:00 Uhr | 17.01.2017 um 15:00 Uhr

Auf der Webseite ikk-classic.de/seminare sind Details dargestellt.

Die Anmeldung ist ab Ende Oktober unter der dort hinterlegten Anmeldefunktion möglich.

Für Fragen steht Georg Heerstrahs (Tel.: 02162 912-161) gerne zur Verfügung.

Im Winter muss ich Top-Leistungen abliefern. Welche Krankenkasse bietet diese im ganzen Jahr?



Berechnen Sie Ihren persönlichen Vorteil mit Bonus, Gesundheitskonto und Wahltarifen unter: www.ikk-classic.de

Besuchen Sie uns: Platz des Handwerks 1 (ehem. Oststraße), 41065 Mönchengladbach, Tel. 02162 912-154.



Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Jetzt wechseln!

Severin Freund, Olympiasieger im Skispringen

Im Bundestag genauso **zu Hause** wie im Handwerk

Egal, ob die WCs im Deutschen Bundestag getrennt oder aber stranggepresste Aluminiumprofile an einen Küchenbauer geliefert werden müssen: ASG Aluminium steht seinen Kunden zur Seite. Und zeigt Profil in der Borussen Stadt.



Für Profil(e) hat sich Muhittin Usta, Geschäftsführer der ASG Aluminium und Stahl GmbH (ASG), schon immer interessiert. Und dies gleich in mehrfacher Hinsicht. Nicht nur bietet er mit seinem Unternehmen seit 2001 maßgeschneiderte Profillösungen sowie Standardprofile aus Aluminium an. Auch als Unternehmer bleibt er nicht profillos: Als erster Integrationspreisträger der Stadt Mönchengladbach engagiert er sich für junge Menschen mit Migrationshintergrund sowie für vom Leben benachteiligte Jugendliche: Alle erhalten bei ASG die Chance, eine Ausbildung zu absolvieren – sei es zum Groß- und Außenhandelskaufmann oder zum Fachlageristen. „Ich habe selber einen Migrationshintergrund und kenne daher die Probleme von Kindern und Jugendlichen, mit denen sie sich häufig in Deutschland auseinandersetzen müssen“, so Muhittin Usta. „Ich hatte Glück, viele andere haben es leider nicht, daher setze ich mich vor allem für Chancengleichheit ein.“ Etwas bewegen will Usta auch in seiner Branche: Aktuell kandidiert er als Mitglied für die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein, denn auch hier



Fotos: ASG Aluminium

sieht der Unternehmer eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Am Firmenstandort an der Ertfstraße, im Gewerbegebiet Giesenkirchen, arbeiten zurzeit etwa 30 Mitarbeiter, Tendenz steigend. Allesamt beliefern sie kleinere und mittlere Unternehmen der verschiedensten Branchen, angefangen bei der Bauindustrie, über Schreiner und Küchenbauer, bis hin zu Fenster- und Trennwandherstellern sowie der Solarindustrie. Dabei bietet ASG sowohl die Konzeption und Entwicklung als auch die Herstellung und den Vertrieb von Aluminiumprofilen an. Mit der Fertigung der gewünschten Profile werden langjährige Partner beauftragt, entwickelt, veredelt und gelagert werden die Profile aber in Giesenkirchen. Die Kunden kommen aus allen Teilen der Republik und haben zuweilen auch Promi-Status: Wer hätte gedacht, dass ein Unternehmen aus Mönchengladbach dafür verantwortlich zeichnet, dass man in einem der drei an der Spree neu gebauten Parlamentsgebäude in Ruhe auch einmal kleinere Geschäfte verrichten kann? ASG hatte im letzten Jahr ihr Trennwandsystem für WC-Kabinen nach Berlin geliefert, einer der bedeutendsten Aufträge der Firmengeschichte.

Wer in diesen Tagen an der Ertfstraße vorbeischaut, sieht, dass ASG sich auch räumlich vergrößert: Eine neue, 1.250

Quadratmeter große Halle entsteht, die im kommenden Jahr fertig gestellt sein wird. Mit einer Krankapazität von 5 Tonnen und insgesamt einer Lagerkapazität von dann über 3.000 Quadratmeter können künftig auch Großprojekte durchgeführt werden. Kunden der ASG haben die Möglichkeit, fertige Profile an der Ertfstraße zu lagern und bei Bedarf auch in kleineren Stückzahlen abrufen. Damit kommt das Unternehmen einer Forderung des Marktes nach, die in den letzten Jahren an Gewicht zugenommen hat. Mehr denn je gefragt sind auch, so Muhittin Usta, die mechanische Bearbeitung und die Veredelung von Profilen. Für beides bietet ASG Eloxal- und Pulverbeschichtungen sowie Nasslackierungen in allen Farbtönen an.

Mit dem Firmenstandort ist das Unternehmen mehr als zufrieden. Seinerzeit erschlossen von der Mönchengladbacher Entwicklungsgesellschaft, sind in dem alten Industriegebiet heute renommierte und international tätige Unternehmen ansässig. Das Besondere: Sie bilden eine fruchtbare Gemeinschaft. „Wir kooperieren und haben zum Teil auch gemeinsame Kunden- und Lieferantenbeziehungen“, erzählt Muhittin Usta. Dieser besondere Umstand passt gut zu einem besonderen Unternehmen, findet er: maßgeschneidert und auch mal von der Stange, aber nie ohne Profil.

ASG
Aluminium GmbH

Es ist nicht alles Gold was glänzt!

Aber vielleicht Aluminium.

ASG: Profile aus Aluminium
Standard- oder individuell gefertigt – veredelt und bearbeitet.

Als Familienunternehmen sind wir auf Aluminiumprofile sowie Fensterbänke spezialisiert und in Mönchengladbach zuhause.
Telefon 02166 998839-0

www.asg-aluminium.de

Tag des Handwerks zum Staunen und Mitmachen

Mehrere hundert Besucher nutzten am 17. September die Gelegenheit, bei der Handwerkskammer Düsseldorf die Werkstätten und verschiedene Arbeitstechniken kennenzulernen.



Insgesamt 40 Schau- und Mitmach-Stationen hatte die HWK zum 6. „Tag des Handwerks“ in Düsseldorf aufgeboten. Und das Publikum ließ sich nicht lange bitten und übte sich leidenschaftlich an funkenstiebenden Schweißnahten, zischender Sprühmaltechnik und hämmernder Steinbearbeitung. Nicht wenige Teilnehmer hatten Kleinteile aus Metall oder Verbundwerkstoffen ins brandneue Materialprüflabor



Fotos: HWK Düsseldorf / Wilfried Meyer

der Kammer mitgebracht, um die Zusammensetzung und physikalischen Eigenschaften analysieren lassen.

Besonders belagert wurden die Lebenden Werkstätten von Steinmetz- und Steinbildhauermeister Jörg Hahn und ein vom Sanitätshaus Beuthel (Wuppertal) eingerichtetes „Orthopädie-Camp“: Orthopädietechniker und Orthopädie-schuhmacher führten live Anpassungsarbeiten durch, leiteten die Herstellung von einfachen Hilfsmitteln an und informierten über die Ausbildungsberufe dieses spannenden Gesundheitshandwerks, das nicht zuletzt gesuchte Praktiker für den Einsatz in der Entwicklungshilfe und in der Begleitung von Ärzten in Kriegs- und Krisengebieten hervorbringt.

Auch das Bau- und das Dachdeckerhandwerk zeigten Handwerkstechniken in Aktion - direkt daneben ein 3-D-Drucker, wie er heute bereits handwerkliche Fertigungsprozesse etwa in einem Zahntechniklabor oder in einer Goldschmiedewerkstatt unterstützt. Den Bogen zwischen Vergangenheit und Zukunft spannte außerdem eine Fahrzeugschau.

In einer eigenen Standzone im Foyer der Kammer stand das Ausbildungsberaterteam der Kammer Rede und Antwort, um alle Fragen zu Inhalten, Voraussetzungen, Selbstverwirklichungs- und Aufstiegsmöglichkeiten einer Lehre im Handwerk zu beantworten - und über zahlreiche auch kurzfristig noch besetzbare Stellen zu informieren. Die Jüngeren und Jüngsten lockte eine Montagespot zum Selbstbau von Strandbuggys, ein Stoffparadies, ein „Perlenzimmer“, das Schmink-Studio und ein Lötlabor. Fürs leibliche Wohl sorgten die Düsseldorfer Handwerksbäcker mit einer „Broterlebniswelt“, eine Grillstation mit trendigen Kreationen aus der Wurstküche von In-Fleischer Inhoven – und eine Show-Kaffeeinsel mit dem ehemaligen Deutschen Barista-Meister Volkan Midik.



Wir wollten wissen, wie gut unsere „Kundenorientierung“ im Vergleich zu anderen Banken und Sparkassen ist. Das sagen unsere Kunden.
Vergleichbar: 33 %. Besser: 35 %.
Deutlich besser: 30 %.

Die Beratung macht den Unterschied.



gladbacher-bank.de/derUnterschied

Gladbacher Bank

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Betriebsversicherungen – flexibler Rundumschutz für Handwerksbetriebe
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den Ansprechpartner Ihres Versorgungswerks:

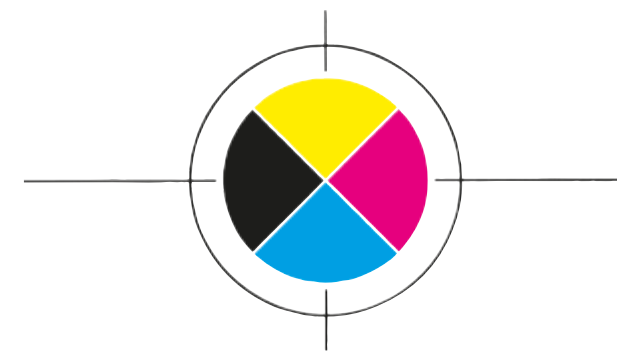
Udo Gau

SIGNAL IDUNA Gruppe
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach

Tel.: 02161 93690-29
udo.gau@signal-iduna.de



SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



– seit 1919 –

**WEIDENSTRASS
DRUCKEREI**

BUCH-OFFSET-DIGITAL-DRUCK

**Konstantinstraße 298
41238 MG-Giesenkirchen**

Telefon: 0 21 66 / 8 00 36-38

Telefax: 0 21 66 / 8 00 09

email: info@weidenstrass-druckerei.de

www.weidenstrass-druckerei.de

Ihr zuverlässiger Druckpartner
im Raum Mönchengladbach und Umgebung

Das Realisationsteam
der KREIHA INFO:
professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@kreiha-info.de
Tel.: 02166 981206

ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@kreiha-info.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@kreiha-info.de



WWW.KREIHA-INFO.DE



Wir kümmern uns.

WIR GEBEN **STROM** EIN GESICHT



■ Uwe R.
Gruppenleiter
Zählerablesung

Wir halten bei den Stromzählerablesungen die persönliche Verbindung zu unseren Kunden aufrecht, weil wir auf eine langfristige Partnerschaft setzen.

Wir kümmern uns um Ihre Perspektive: www.new-perspektive.de

